

**1-2**  
**2012**

# Tischtennis *Magazin*

**Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen**

**Tischtennis & Schulsport**

**Lehrer können mit  
vielen Aktionen  
Schüler begeistern**

**4**

**Verbandsentwicklung**

**Projektgruppen  
berichten über  
ihre Tätigkeiten**

**5**

**Kaderstruktur im TTVN**

**Kriterien für  
Zugehörigkeit und  
Nominierungen**

**6**



# Was auch kommt...



...zählen Sie noch bis zum 1.4.2012  
auf das Kfz-Starterpaket für junge Leute!

Mit der neuen HDI Autoversicherung profitieren junge  
Leute ab sofort ganz besonders: Verbesserte Beitragssätze  
und mehr als 30 % Nachlass!



**Die HDI Tarifgarantie:**  
**Sichern Sie sich jetzt den günstigen Beitrag für einen späteren Versicherungsbeginn**

**Jetzt Angebot anfordern!**  
HDI Niederlassung Dortmund  
Stichwort nennen: „click-TT“  
Märkische Straße 23–33  
44141 Dortmund

**Einfach anrufen:**  
Telefon 0231-5481-1972  
Telefax 0231-5481-199

Bequem von zu Hause rechnen: [www.hdi.de/topschutz/clicktt](http://www.hdi.de/topschutz/clicktt)



Heinz Böhne

# Veränderungen

Mit dem Beginn des neuen Jahres gehen wir spieltechnisch in die Rückrunde der laufenden Saison. Jetzt müssen sich erstmals auch im TTVN die neuen QTTR-Werte der Überprüfung im Spielbetrieb stellen. Damit ziehen wir mit anderen Landesverbänden gleich, die mit dieser Umstellung schon Erfahrungen sammeln konnten. Ich bin mir sicher, dass nicht nur unsere Fachleute recht haben, wenn sie die neue Rangliste für viel besser halten als das alte System der Bilanzwerte, sondern dass sich auch die letzten Skeptiker unter unseren Aktiven diesem Urteil anschließen werden. Als überzeugter Premium-Nutzer von **mytischtennis** werde ich darüber hinaus meine persönliche „Erfolgsentwicklung“ weiterhin ta-

gesaktuell verfolgen können.

Für das neue Jahr stehen uns noch weitere wichtige Aufgaben ins Haus. So wollen wir in der **Schulsportoffensive** unseren Vereinen noch mehr Hilfen an die Hand geben. Um überall im Verband für eine breite Angebotspalette zu werben, haben wir in allen vier Bezirken Infoveranstaltungen durchgeführt.

Gemeinsam mit dem Deutschen Tischtennis Bund, der die Aktion **Spiel mit** ins Leben gerufen hat, wollen wir mit interessierten Vereinen sowie den TTVN-Gliederungen weitere gezielte Maßnahmen zum Ausbau der so wichtigen Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein auf den Weg bringen. Über die vielfältigen Möglichkeiten gibt unser Referent Udo Sialino gerne Auskunft.

Im Leistungssport steht ebenfalls eine inhaltliche Neuausrichtung an, bei der im Kern die Talentsichtung betroffen ist. Darüber haben wir mit den Verantwortlichen in den Bezirksverbänden Gespräche geführt und auch vom Beirat ein zustimmendes Votum bekommen. Die Notwendigkeit ist aufgrund der fachlichen Analyse der Trainer in der Tat einsichtig, und darum werden wir in Kürze die praktische Umsetzung in Angriff nehmen.

Mit den Mannschaftsweltmeisterschaften in Dortmund sowie den German Open in Bremen stehen die sportlichen Höhepunkte dieses Jahres seit einiger Zeit fest. Die Aussichten, mit guten Ergebnissen für unseren Sport in der wirksamen öffentlichen Darstellung zu punkten, sind durchaus erfreulich. Wir hoffen, dass neben Timo Boll mit Dimitrij Ovtcharov und Ruwen Filius auch zwei Athleten aus der Talentschmiede des TTVN mitwirken können. Ein Grund mehr also, warum ein Besuch bei allen Tischtennisfans ganz oben auf der Wunschliste stehen sollte. Dazu gibt eine Reihe von günstigen Angeboten gerade auch für Vereine und Gruppen.

Schlussendlich hoffen wir bei unserem Verbandstag im Juni aus dem Verbandsentwicklungsprozess heraus einen ersten Schritt in die praktische Umsetzung machen zu können. Auf jeden Fall wird es einiges zu diskutieren geben.

Ich bin immer wieder erstaunt, dass uralte Texte bis heute nichts von ihrer Aussagekraft verloren haben: *Seid nicht träge. Verändert euch durch die Erneuerung mit Sorgfalt und nutzt die Klugheit der anderen.*

Wir leben in interessanten Zeiten!

Heinz Böhne

## Zum Titelbild

**Robert Giebenrath wartet beim Zweitligisten MTV Jever noch immer auf sein erstes Erfolgserlebnis im Einzel und Doppel – hat aber seinen Wechsel in den hohen Norden zu keiner Sekunde bereut.**

Foto: Dieter Gömann



## Aus dem Inhalt

Tischtennis & Schulsport .....	4
Verbandsentwicklung .....	5
Kaderstruktur des TTVN .....	6
Freiwilligendienst: BFD und FSJ .....	8
Ausschreibungen .....	9
Trainerausbildung .....	10
Mein Verein: Heute FC Schwalbe Döhren .....	11
Sommercamp 2012 - Ausschreibung und Anmeldung .....	12
Landesmeisterschaften Schüler A+C in Helmstedt .....	14
Geschichten rund um die Bundesligisten .....	15
Personalien .....	17
Sportler des Jahres 2011 .....	18
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Braunschweig mit Kreisverband Helmstedt .....	19
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Region Hannover und Nienburg .....	20
Lüneburg .....	23
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Osnabrück-Land und Wesermarsch .....	24

## Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:**

**Bezirk Braunschweig:**  
Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

**Bezirk Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 05161/1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

# Lehrer können mit vielen Aktionen Schüler für Tischtennis begeistern

## Interesse im Schulsport wecken / Motivation für Arbeit in den Vereinen

**Die Unterstützung des Schulsports hat sich der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) seit mehreren Jahren ganz oben auf die Angebotspalette als moderner Dienstleister geschrieben. Als anerkannte Lifetime-Sportart ist Tischtennis ein idealer Partner, der schulsportlichen Maxime gerecht zu werden, Schüler und Schülerinnen zum lebenslangen Sport treiben zu erziehen. Bei der Umsetzung dieses Ansatzes unterstützt der TTVN die Sportlehrkräfte aller Schulsysteme in drei Bereichen.**

Im ersten Beitrag zu der Thematik Tischtennis & Schulsport ging es im ersten Bereich um das Segment „Wissen“ – unter anderem um die kostenlose Lehrerfortbildung in ganz Niedersachsen in Verbindung mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde. In der Fortsetzung wurde in der vergangenen Ausgabe der zweite Bereich „Material“ beleuchtet, in dem die speziell entwickelten Broschüren für die einzelnen Sekundarbereiche (SEK I und SEK II) und die Broschüre zum Thema „Zensieren im Tischtennis“ vorgestellt wurden.

Der hier vorgestellte dritte Bereich „Aktionen“ befasst sich mit den verschiedenen Möglichkeiten, die den Sportlehrkräften zur Verfügung stehen, die Sportart Tischtennis im



Seit 1999 fährt das Schnuppermobil des DTTB durch die verschiedenen Regionen Deutschlands. Durch den TTVN sollen die vier Bezirksverbände in den Genuss dieses Aktionsmobils kommen.  
Foto: DTTB

Schulsport fest zu etablieren. Bei den Schülern und Schülerinnen soll das Interesse an diesem Sport geweckt werden, das schlussendlich Motivation für die Arbeit in den Vereinen darstellt. Mit dem vom TTVN im vergangenen Jahr initiierten „Rundlauf-Team-Cup (RTC)“ und den beiden Breitensportaktionen des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) mit dem „Tischtennis-Schnuppermobil“ sowie den mini-Meisterschaften – im Spieljahr 2011/2012 in der 29. Auflage – können in den Schulen tischtennisspezifische Aktionen durchgeführt werden, deren Ergebnisse Auswirkungen bis in die Vereine haben.

Der „Rundlauf-Team-Cup (RTC)“ ist eine Rundlaufturnierserie für die 3. und 4. Grundschulklassen, die auf zwei Veranstaltungsebenen gespielt wird. Auf der ersten Ebene wird in den Schulen gespielt. Der Wettkampf wird in der Weise organisiert, dass ein Team aus vier Schülern (Mädchen, Jungen, gemischt) besteht.

Auf jeder Kopfseite des Tisches stellt sich jeweils ein Team auf. Wer einen Fehler macht, der scheidet aus. Das Team gewinnt einen Satz, wenn ein Spieler aus dem eigenen Team das Endspiel erreicht und dieses für sich entscheidet. Je ein Gewinnerteam pro Schule und Jahrgangsstufe qualifiziert sich auf der zweiten Ebene für die Stadt- beziehungsweise Regionsmeisterschaft. Der Hauptgewinn ist ein individualisierter iPong-Tisch – also ein Gewinn, von dem die ganze Klasse profitiert.

Der TTVN unterstützt die Veranstaltung materiell – mit Schlägersets, T-Shirts und Preisen –, finanziell – durch die Übernahme von Trainerhonoraren – und organisatorisch – durch Absprache mit den Landesschulbehörden in den ehemaligen Bezirksregierungen sowie Regionalkoordinatoren und Anschreibern der Schulen.

Das gemeinsame Erlebnis steht beim RTC im Vordergrund, denn alle Mitschüler sind willkommen und haben die Gelegenheit, Tischtennis kennenzulernen. Ziel dieses Schulwettbewerbs ist die Mitgliedergewinnung für Tischtennisvereine, die Stärkung vorhandener oder Bildung neuer Kooperationen „Schule – Verein“, Tischtennis als fester Bestandteil des Schul-

angebots, die Förderung des Teamgeistes, der Partnerschaft und der Integration und die Förderung der körperlichen Fitness.

Das Schnuppermobil des DTTB ist ein Auto, das seit 1999 durch die verschiedenen Regionen Deutschlands fährt. Es hat ein ganzes Spaßpaket an Bord: zwei Wettkampf-, zwei Midi- und drei Minitische, übergroße Schläger, einen TT-Roboter und eine Lautsprecheranlage für die Dröhnung aus den Charts. Ziel der Schnuppermobil-Städte-tour ist, durch einen täglichen Einsatz an ausgewählten Schulen die Sportart Tischtennis vorzustellen, die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder im Schülerbereich sowie die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Sport-(Tischtennis-)Verein. Als Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 2 bis 7 angesprochen.

Mit dem Einsatz des Schnuppermobils soll ein Eventcharakter an den Schulen geschaffen werden, wobei unterschieden wird nach einer Tagesveranstaltung an der Schule, einer Wochenendveranstaltung im Zusammenwirken von Schule und ansässigen Tischtennisverein oder einem Wochenangebot an verschiedenen Schulen. Hierbei haben die Vereine die Möglichkeit, ihre Angebote in der Schule vorzustellen.

Zur Finanzierung steht aus dem Förderprogramm „Zusammenarbeit von Sportverein und Ganztagschulen“ ein Zuschuss des Landessportbundes Niedersachsen in Höhe von 1000 Euro zur Verfügung. Der TTVN beabsichtigt, seinen vier Bezirken einmal im Jahr das DTTB-Schnuppermobil zur Verfügung zu stellen. Interessierten Vereinen stehen für weitere Informationen Udo Sialino, Referent für Vereinsservice des TTVN, [sialino@ttvn.de](mailto:sialino@ttvn.de), und Torsten Scharf, Vizepräsident Sportentwicklung des TTVN, [scharf@ttvn.de](mailto:scharf@ttvn.de), als Ansprechpartner zur Verfügung.

Dieter Gömann



Der „Rundlauf-Team-Cup (RTC)“ ist eine Turnierserie für die 3. und 4. Grundschulklassen. Foto: Udo Sialino

# Projektgruppen berichten über ihre Tätigkeiten

Fünf Themenschwerpunkte werden analysiert und Lösungsansätze erarbeitet



**Anfang 2009 beschloss der neu gewählte Beirat des TTVN, einen Verbandsentwicklungsprozess in Gang zu setzen, um die zeitgemäße Weiterentwicklung des Verbandes zu gewährleisten. Mit Beginn der 2. Projektarbeitsphase am 1. Oktober 2010 hatte der Verbandsentwicklungsprozess nach den insgesamt 15 Regionalveranstaltungen einen weiteren „Meilenstein“ erreicht. Zu den folgenden fünf Themenschwerpunkten wurden Projektgruppen gebildet, die sich intensiv mit der Findung von Lösungsansätzen beschäftigen sollen:**

1. Überreglementierung und Überregulierung Spielbetrieb
2. Alternative Spielformen
3. Förderung und Qualifikation im Haupt- und Ehrenamt
4. Kommunikation TTVN intern
5. Regional- und Gremienstruktur des TTVN

Nach einem ereignisreichen Jahr mit zahlreichen Arbeitstreffen der einzelnen Projektgruppen wollen wir über den aktuellen Stand in den Teams berichten. Was haben die Projektgruppen in 2011 erarbeitet, mit wem wurde kooperiert, wie sieht die weitere Planung aus? Wir haben mit den Projektgruppenleitern gesprochen und sie

unter dem Motto „Der Jahresrückblick 2011“ zu verschiedenen Punkten befragt. Wir beginnen in dieser Ausgabe mit dem Team „Überreglementierung und Überregulierung Spielbetrieb“. In den nächsten beiden Ausgaben März und April folgt die Veröffentlichung der vier weiteren Projektberichte. Nähere Informationen zum Verbandsentwicklungsprozess finden Sie auf unserer Homepage [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) unter der Rubrik „Über Uns“.

## Projektgruppe: Überreglementierung und -regulierung Spielbetrieb

Projektleiter: Jochen Dinglinger  
Datum: 16. Dezember 2011

### 1. Kurze Erläuterung des Themas - Zielsetzung

Ziel der Projektgruppe „Überreglementierung und Überregulierung Spielbetrieb“ unter der Führung des TTVN-Ressortleiters Erwachsenen sport Jochen Dinglinger ist die Vereinfachung und Verkürzung der TTVN-Ausführungsbestimmungen (AB), ohne dabei die Rechtssicherheit zu gefährden. An bestimmten Stellen sollen außer-

dem gliederungsspezifische Freiräume geschaffen werden, in denen eigene Regelungen festgelegt werden können. In den neuen Bestimmungen, so der Projektleiter, soll „eine aus Nutzersicht einfache, eindeutige und nachvollziehbare Sprache verwendet werden“. Dies beinhaltet auch die Streichung sämtlicher Erklärungen aus den AB. Alternativ soll dazu ein separater Bereich auf der TTVN-Homepage aufgebaut werden, der die wichtigsten Fragen und Antworten zur Wettspielordnung (WO) und den Ausführungsbestimmungen enthält.

### 2. Was hat die Projektgruppe 2011 alles gemacht? - Inhaltliche und organisatorische Aussagen

Bei der Umsetzung der Ziele hatte sich das Projektteam zunächst zwischen zwei Vorgehensweisen zu entscheiden. Der erste Ansatz war die AB auf Grundlage der WO neu zu schreiben. Der zweite Ansatz beinhaltete das schrittweise Begutachten und Bearbeiten der einzelnen Abschnitte. Nach eingehender Prüfung und Abwägung der Vor- und Nachteile der beiden Vorgehensweisen entschied sich die Gruppe für den zweiten Ansatz. So wurden die AB unter Berücksichtigung der WO Abschnitt für Abschnitt auf Verständlichkeit und Sinnhaftigkeit geprüft und bei Bedarf Änderungen vorgenommen. Zudem wurde geschaut, an welchen Stellen den Gliederungen des TTVN Entscheidungsfreiheiten gegeben werden können.

### 3. Mit wem wird ggf. zusammengearbeitet (intern/extern)?

Eine Zusammenarbeit mit Externen oder den anderen vier Projektgruppen erfolgte bisher aufgrund des spezifischen Themas nicht. Abgewartet werden allerdings die Arbeitsergebnisse der Projektgruppe „Regional- und Gremienstruktur des TTVN“ um gegebenenfalls anfallende Strukturänderun-

gen in der WO/AB berücksichtigen zu können. Nach Fertigstellung der überarbeiteten Endversion und des FAQ-Bereichs soll zwecks Verbreitung und Platzierung auf der TTVN-Homepage Kontakt zum Projektteam „Kommunikation TTVN intern“ aufgenommen werden. Eine gewünschte Implementierung der erarbeiteten neuen Spielformen des Projektteams „Alternative Spielformen“ in die WO/AB würde eine Kooperation mit dieser Gruppe ebenfalls erforderlich machen.

### 4. Beschreibung des Nutzens für die TT-Spieler (Aktive, Verein, Mitarbeiter)

Für die niedersächsischen Tischtennisspieler, Vereine und Schiedsrichter sollen sich folgende Vorteile ergeben:

- unkompliziertes Regelwerk, leicht, verständlich und eindeutig formuliert
- gerecht und nachvollziehbar, hohe Transparenz
- durch vereinfachtes Regelwerk weniger Regelverstöße und damit auch weniger Strafen. Das führt zu einer finanziellen Entlastung der Vereine.
- Bereitstellung einer Online-Erklärung zahlreicher Regelungen durch den FAQ-Bereich auf der TTVN-Homepage

Die TTVN-Gliederungen profitieren neben den aufgeführten Vorteilen zusätzlich durch die Einräumung von Entscheidungsfreiräumen.

### 5. Was steht noch an? - Perspektiven 2012

Nach einer ersten groben Überarbeitung erfolgt in den kommenden Monaten unter Absprache mit den genannten Projektgruppen der Feinschliff, um bis zum Verbandstag im Juni 2012 eine mehrheitsfähige deutlich überarbeitete Version des Handbuchs vorlegen zu können. Teilbereiche sollen bereits vorher zur Abstimmung an den Beirat gestellt werden. Das nächste Treffen der Projektgruppe ist für Februar 2012 geplant. *René Rammenstein*



Projektleiter Jochen Dinglinger hat sich mit seinem Team dem Thema „Überreglementierung und -regulierung sowie Spielbetrieb“ verschrieben.

Foto: René Rammenstein

# Die Kaderstruktur des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen hat parallel zu der vom LSB vorgegebenen, altersabhängigen Kaderstruktur (L bis D1) eine eigene Kaderstruktur entwickelt, die eine leistungsbezogene, altersunabhängige Förderung gewährleisten soll. Im Folgenden werden die Kriterien für Zugehörigkeit zu den einzelnen Kaderstufen genannt sowie die aktuelle Zusammensetzung der Kader dargestellt.

## Kriterien für die Zugehörigkeit zu den Kadern des TTVN

Innerhalb der Kaderförderung (A – D – Kader) wird unterschieden zwischen

- o **D-Mini-Kader**
  - o **Perspektivkader**
  - o **Landeskader (D-Kader)**
  - o **Optimalförderung**
- sowie dem D – Kader (D1 – D4 – Kader; L – Kader, (altersabhängig))

### D-Mini-Kader / Perspektivkader

- ⇒ Hohe Trainingsqualität
- ⇒ regelmäßige Teilnahme am Landesstützpunkttraining
- ⇒ Bereitschaft zu intensivem Training und regelmäßigem Konditionstraining
- ⇒ der Spielstärke angemessene Trainingspartner
- ⇒ Trainingsquantität:
  - 3 - 5 x wöchentliches Training
- ⇒ Teilnahme an den Lehrgängen, zu denen der Spieler eingeladen wird adäquate Ergebnisse auf Landes- und Bundesebene
- ⇒ Teilnahme an der drei Stufen Talentsichtung des DTTB / Bundeskaderperspektive
- ⇒ Talent
- ⇒ Spielsystem
- ⇒ Spielen in Mannschaften, die eine adäquate Spielklasse spielen

### Landeskader (D-Kader)

- ⇒ Hohe Trainingsqualität
- ⇒ regelmäßige Teilnahme am Stützpunkt- und Vereinstraining
- ⇒ Bereitschaft zu intensivem Training und regelmäßigem Konditionstraining
- ⇒ der Spielstärke angemessene Trainingspartner
- ⇒ Trainingsquantität:
  - ⇒ L1/2 - Kader: 4 - 5 x wöchentliches Training
  - ⇒ D3/4 - Kader: 4 - 5 x wöchentliches Training (je nach Alter)
  - ⇒ D1/2 - Kader: 3 - 4 x wöchentliches Training (je nach Alter)
- ⇒ Teilnahme an den Lehrgängen, zu denen der Spieler eingeladen wird
- ⇒ Ergebnisse:
  - 2. Jahr Jugend: Platz 1-24 DTTB TOP 48 oder Qualifikation fürs Hauptfeld Deutsche Einzelmeisterschaften
  - 3. Jahr Jugend: Teilnahme DTTB TOP 16
  - 2. Jahr A – Schüler: Teilnahme DTTB TOP 16 oder Qualifikation fürs Hauptfeld Deutsche Einzelmeisterschaften
- ⇒ Talent/Perspektive
- ⇒ Spielsystem
- ⇒ Spielen in Mannschaften, die eine adäquate Spielklasse spielen

### Optimalförderung

Neben den regelmäßigen C- und D-Kadermaßnahmen soll ein kleiner Spielerkreis intensiver gefördert werden. Dies setzt eine intensive Saisonplanung in Absprache mit den Spielern bzw. den Eltern und Vereinen voraus (Urlaubsplanung, Punktspielplanung, Planung der zusätzlichen Turniere und Lehrgänge).

### Kriterien zur Aufnahme in die Optimalförderung im TTVN

- ⇒ besondere Leistungsbereitschaft
- ⇒ Perspektive zur Mitgliedschaft oder Mitgliedschaft in einem Bundeskader
- ⇒ Perspektive zur Teilnahme an einer Schüler- bzw. Jugendeuropameisterschaft
- ⇒ Chance auf Medaillengewinn bei einer Deutschen Jugend- bzw. Schülermeisterschaft im Einzel
- ⇒ Ergebnisse:
  - 2. Jahr A – Schüler : Teilnahme DTTB TOP 12
  - 2. Jugendjahr: Teilnahme DTTB TOP 16
  - 3. Jugendjahr: Platz 1-8 DTTB TOP 12
  - 1. Jahr Junioren: Joolarangliste Platz 1 – 30 oder Teilnahme DTTB TOP 48 D/H
  - ab 2. Jahr Junioren: Joolarangliste Platz 1 – 25 oder DTTB Top 16

### Mögliche Maßnahmen:

- ⇒ Trainingsmaßnahmen außerhalb von Niedersachsen
- ⇒ zusätzliche Wettkämpfe
- ⇒ Einzeltraining
- ⇒ schulische/berufliche Hilfen
- ⇒ soziale Hilfen durch den Verein zur Förderung des Tischtennis-Sports (VFTT)
- ⇒ Nutzung der Einrichtungen des Olympiastützpunktes
- ⇒ evt. Aufnahme in die aktuellen LSB-Aktionen

### Nominierung bzw. Überprüfung der Kader

Nominierung am Jahresanfang  
Überprüfung der Nominierung am Saisonbeginn (Landesranglistenturniere)

### D-Mini-Kader (C-SchülerInnen-Kader)

Name	Vorname	Jhg.	Verein	DOSB-Kader
Blach	Viola	2002	TSV Arminia Vöhrum	D1-Kader
Hage	Alexander	2001	TTG Einbeck	D1-Kader
Hartstang	Mikael	2002	Tuspo Bad Münder	D1-Kader
Hasters	Finja	2002	SV Union Meppen	D1-Kader
Hinrichs	Janek	2001	MTV Jever	D1-Kader
Jonack	Dominik	2001	SV Wacker Osterwald	D1-Kader
Kreißl	Bjarne	2003	Sc Weende	D1-Kader
Misera	Felix	2001	Hannover 96	D1-Kader
Misera	Tammo	2003	Hannover 96	D1-Kader
Nguyen	Thuy Vy	2001	TSV Arminia Vöhrum	D1-Kader
Niekamp	Lena	2001	SV 28 Wisingen	D1-Kader
Song	Jiawen	2002	TTC Helga Hannover	D1-Kader

### Perspektivkader (B-Schüler-Kader)

Name	Vorname	Jhg.	Verein	DOSB-Kader
Hippler	Tobias	1999	TSV Heiligenrode	D2–D/C Minikader
Krödel	Lisa	1999	RSV Braunschweig	D2-Kader
Meissner	Cedric	2000	TTC Hattorf	D2–D/C Minikader
Rose	Lotta	1999	TV Jahn Rehburg	D2-Kader
Schlie	Jonah	1999	TSG Dissen	D2–D/C Minikader
Schulze	Nils	2000	MTV Wolfenbüttel	D2–D/C Minikader
Walter	David	2000	VfL Westercelle	D2–D/C Minikader
Wiegand	Johanna	2000	Torpedo Göttingen	D2–D/C Minikader
Xu	Jannik	2000	SV Bolzum	D/C-Kader

### Optimalförderung

Name	Vorname	Jhg.	Verein	DOSB-Kader
Hohmeier	Nils	1998	Torpedo Göttingen	D/C-Kader
Xu	Jannik	2000	SV Bolzum	D/C-Kader
Kaiser	Yvonne	1991	MTV Tostedt	L-Kader
Obst	Svenja	1987	MTV Tostedt	L-Kader
Shiiba	Maria	1995	Hannover 96	D4-Kader
Böhm	Svenja	1996	Hannover 96	D3-Kader
Hajok	Caroline	1998	RSV Braunschweig	D2-Kader
Pham Tuan	Viet	1998	SC Hemm.-Westerfeld	D2-Kader

## Landeskader (D1/2 und D3/D4/L)

Name	Vorname	Jhg.	Verein	DOSB-Kader
Behrens	Leon	2001	SV Wissingen	D1-Kader
Blach	Viola	2002	TSV Arminia Vöhrum	D1-Kader
Hage	Alexander	2001	TTG Einbeck	D1-Kader
Hartstang	Mikael	2002	Tuspo Bad Münder	D1-Kader
Hasters	Finja	2002	SV Union Meppen	D1-Kader
Hinrichs	Janek	2001	MTV Jever	D1-Kader
Jonack	Dominik	2001	SV Wacker Osterwald	D1-Kader
Kreißl	Bjarne	2003	SC Weende	D1-Kader
Misera	Felix	2001	Hannover 96	D1-Kader
Misera	Tammo	2003	Hannover 96	D1-Kader
Nguyen	Thuy Vy	2001	TSV Arminia Vöhrum	D1-Kader
Niekamp	Lena	2001	SV Wissingen	D1-Kader
Nolte	Paulina	2002	SG Ruhme	D1-Kader
Rabaev	Dennis	2002	Hannover 96	D1-Kader
Schönhoff	Luke	2001	SF Schleddehausen	D1-Kader
Song	Jiawen	2002	TTC Helga Hannover	D1-Kader
Faix	Alexandra	1999	MTV Engelb.-Schulenb.	D2-Kader
Burg	Felix	1999	TSV Bemerode	D2-Kader
Deines	Andreas	2000	SV Frielingen	D2-Kader
Hasters	Johan	1999	TV Meppen	D2-Kader
Hippler	Tobias	1999	TSV Heiligenrode	D2-D/C Minikader
Kirchhoff	Lea	1999	Spvg. Oldendorf	D2-Kader
Krenzek	Sophie	2000	Post SV Bad Pyrmont	D2-Kader
Krödel	Lisa	1999	RSV Braunschweig	D2-Kader
Meissner	Cedric	2000	TTC GW Hattorf	D2-D/C Minikader
Mesler	Christian	2000	SV BW Emden-Borssum	D2-Kader
Pultke	Insa	2000	RSV Braunschweig	D2-Kader
Rose	Lotta	1999	TV Jahn Rehburg	D2-Kader
Schlie	Jonah	1999	TSG Disen	D2-D/C Minikader
Schulze	Nils	2000	MTV Wolfenbüttel	D2-D/C Minikader
Walter	David	2000	VFL Westercelle	D2-D/C Minikader
Wathling	Lena	2000	TTV Evessen	D2-Kader
Wiegand	Johanna	2000	Torpedo Göttingen	D2-D/C Minikader
Hajok	Caroline	1998	RSV Braunschweig	D3-Kader
Henschen	Gina	1998	Spvg. Oldendorf	D3-Kader
Henschen	Nico	1998	Spvg. Oldendorf	D3-Kader
Hillebrand	Moritz	1998	TSG Disen	D3-Kader
Kampen	Sinja	1998	Elsflether TB	D3-Kader
Kleinert	Daniel	1998	Holtorfer SV	D3-Kader
Krone	Leonie	1997	SF Oesede	D3-Kader
Shiiba	Niina	1998	Spvg. Oldendorf	D3-Kader
Tuan	Viet Pham	1998	SV Hemmingen-W.	D3-Kader
Tüpker	Oliver	1997	TSV Venne	D3-Kader
Wacht	Victor	1997	TSG Ahlten	D3-Kader
Wiegand	Marie-Sophie	1998	Torpedo Göttingen	D3-Kader
Wetzel	Laurids	1997	VfL Westercelle	D3-Kader

## Landeskader (D1/2 und D3/D4/L)

Name	Vorname	Jhg.	Verein	DOSB-Kader
Böhm	Svenja	1996	Hannover 96	D4-Kader
Dierks	Maximilian	1995	SV Bolzum	D4-Kader
Finkendey	Fabian	1995	VfL Westercelle	D4-Kader
Giebenrath	Robert	1994	MTV Jever	D4-Kader
Henschen	Rica	1996	Spvg. Oldendorf	D4-Kader
Kleemiß	Linda	1994	SSV Neuhaus	D4-Kader
Matthias	Niklas	1994	TTS Borsum	D4-Kader
Otto	Niklas	1996	SC Hemmingen-W.	D4-Kader
Presuhn	Jaqueline	1994	VfL Oker	D4-Kader
Schieß	Christian	1996	VfL Oker	D4-Kader
Schwarzer	Dwain	1995	SC Marklohe	D4-Kader
Shiiba	Maria	1995	Hannover 96	D4-Kader
Xu	Jessika	1994	TTK Großburgwedel	D4-Kader
Dohrmann	Yannick	1993	MTV Hattorf	L-Kader
Hoffmann	Richard	1991	TuS Celle	L-Kader
Kaiser	Yvonne	1991	MTV Tostedt	L-Kader
Obst	Svenja	1987	MTV Tostedt	L-Kader
Sewöster	Anne	1988	MTV Tostedt	L-Kader
Hohmeier	Nils	1998	Torpedo Göttingen	D/C-Kader
Xu	Jannik	2000	SV Bolzum	D/C-Kader

## Durchführungsbestimmungen für Nominierungen

### 1 Allgemeines

Die vorstehenden Bestimmungen gelten für alle Altersklassen mit Ausnahme der Seniorenklassen und betreffen alle Nominierungen (dazu gehören auch Freistellungen und die Vergabe von Verfügungsplätzen), für die der TTVN zuständig ist.

Folgende Kriterien sind zu beachten:

Der Sieger einer Veranstaltung ist für die nächsthöhere Veranstaltung in der gleichen Altersklasse qualifiziert.

Alle weiteren Plätze werden nach folgenden Kriterien nominiert:

- gespielte Ergebnisse, insbesondere auf nationaler und internationaler Ebene
- JOOLA-Rangliste/TTVN-Punkterangliste/DTTB-Punkterangliste
- Teilnahme/Bereitschaft zur Teilnahme am Leistungssportsystem des TTVN (adäquate Trainingsbedingungen/Leistungsbereitschaft/ usw.)
- Kaderzugehörigkeit
- Perspektive (zu erwartende Ergebnisse auf nationaler und internationaler Ebene)
- Alter/Spielsystem/ usw.

### 2 Nominierungsgremien

Die Nominierungsgremien unterstehen dem Sportausschuss und setzen sich je nach Altersklasse wie folgt zusammen:

Für den Schüler C/B-Bereich: Ressortleiter Jugendsport und die für diesen Bereich zuständigen Landestrainer

Für den Schüler A/Jugend-Bereich: Ressortleiter Jugendsport und die für diesen Bereich zuständigen Landestrainer

Für den Erwachsenen-Bereich: Ressortleiter Jugendsport und die für diesen Bereich zuständigen Landestrainer (bis zu zwei Plätze); Ressort für Erwachsenensport (restliche Plätze)

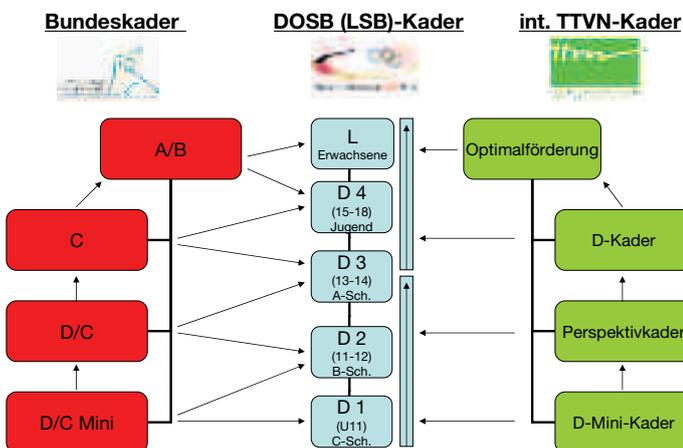
### 3 Vergabe von Verfügungsplätzen zu Landesveranstaltungen

Die Vergabe von Verfügungsplätzen wird vom jeweiligen Nominierungsgremium vorgenommen. Die Verfügungsplätze können sowohl vorab als persönliche Plätze (Freistellungen) als auch nach gespielten Bezirksveranstaltungen auf Antrag der Bezirke vergeben werden.

### 4 Beantragung von Verfügungsplätzen zu überregionalen Veranstaltungen

Über die Beantragung von Verfügungsplätzen wird vom jeweiligen Nominierungsgremium auf Basis der o. g. Kriterien entschieden.

**Diese Änderungen treten am 01.01.2012 in Kraft.**



(15-18) = Altersstufe

# FSJ und BFD – Sportlich und sozial engagiert in Niedersachsen!

**Arne Denecke aus Delligsen und Dennis Eichhorn aus Hannover haben eines gemeinsam, sie sind die ersten „Bufdis“ in niedersächsischen Tischtennisvereinen. Zu Recht fragen Sie sich jetzt, was es mit diesem Begriff auf sich hat. „Bufdi“ ist eine nicht ganz ernst gemeinte Abkürzung für den am 1. Juli 2011 eingeführten Bundesfreiwilligendienst, die sich an die bekannte Abkürzung „Zivi“ für Zivildienstleistende anlehnt.**

Als Reaktion auf die Aussetzung der Wehrpflicht und dem damit einhergehenden Wegfall des Zivildienstes hat der Bund durch ein Gesetz den Bundesfreiwilligendienst (kurz BFD) eingeführt. In Zukunft sollen nach den Vorstellungen der Bundesregierung rund 35 000 Frauen und Männer nach Been-

Sozialversicherung, Kindergeld) mit denen des FSJ vergleichbar. Beide Dienste können bundesweit in Vereinen und Einrichtungen des organisierten Sports absolviert werden, die als Einsatzstelle für den BFD bzw. das FSJ anerkannt sind. Im Unterschied zum FSJ im Sport konzentriert sich der BFD aber nicht nur auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sondern kann auch in anderen Bereichen des organisierten Sports durchgeführt werden. Von unterstützenden Tätigkeiten während der Übungsstunde, Fahrdiensten, der Mitarbeit in der Verwaltung, Assistenz des Vorstand, bis hin zu Gebäude- und Sportplatzmanagement, finden sich eine Vielzahl an ver-

schiedenen Aufgaben, welche die BFDler im Laufe ihrer Dienstzeit ausüben können. Ein weiterer grundlegender Unterschied ist, dass der BFD allen Altersgruppen offen steht, d.h. egal ob jung oder alt, vorausgesetzt wird lediglich die Beendigung der Vollzeitschulpflicht sowie ein grundsätzliches Interesse an der Arbeit im sportlichen Bereich. So können durch den BFD auch sozial engagierte Personen, die das 27. Lebensjahr bereits überschritten haben (Altersgrenze beim FSJ), von den Vorteilen eines Freiwilligendienstes profitieren.

Die Förderung und Betreuung des FSJ und seit Juli 2011 auch die des BFD nimmt einen festen Platz im Angebot des TTVN ein. Seit der Einstellung des ersten FSJlers im Jahr 2004

haben mittlerweile mehr als 60 engagierte junge Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr in niedersächsischen Tischtennisvereinen und der TTVN-Geschäftsstelle absolviert. Dabei ist die Zahl stetig gestiegen. Zurzeit sind im Verbandsgebiet neben den zwei BFDlern 14 FSJler angestellt. Davon gehen zwölf ihrem Dienst in Vereinen nach, während eine FSJlerin direkt in der Geschäftsstelle des TTVN tätig ist.

## Profitieren auch Sie von den Vorteilen der Freiwilligendienste

Möchten Sie ein Jahr lang praktisch arbeiten, Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln, die Möglichkeit wahrnehmen, sich beruflich zu orientieren und unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen, dann bewerben Sie sich jetzt!

Der TTVN sucht junge Menschen, die ab 01.07.2012 in der Verbands-Geschäftsstelle sowie ab 01.08.2012 in Vereinen für 12 Monate ein FSJ absolvieren möchten.

Erstmals bieten wir mit dem BFD

auch engagierten Menschen ab 27 Jahren die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in niedersächsischen Tischtennisvereinen/-abteilungen auszuüben. Start ist hier ebenfalls der 01.08.2012.

Nutzen Sie die Chance, sich persönlich weiterzuentwickeln, die eigenen sozialen Kompetenzen zu stärken und zudem ein monatliches Taschengeld sowie die Übernahme sämtlicher Sozialversicherungsbeiträge zu erhalten. Ein BFD und FSJ bieten zahlreiche Vorteile.

Nähere Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) unter der Rubrik „Verein“. Für weitere Fragen steht Ihnen TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein (Tel. 0511/98194-16, E-Mail: [rammenstein@ttvn.de](mailto:rammenstein@ttvn.de)) gerne zur Verfügung. René Rammenstein



Die beiden „Bufdis“ Dennis Eichhorn (v.r) und Arne Denecke während des TTVN-Sommercamps 2011 mit Teilnehmer Lennart Kirschstein.  
Foto: René Rammenstein



digung der Vollzeitschulpflicht auf freiwilliger Basis an dem neuen Freiwilligendienst teilnehmen. Eine Altersgrenze nach oben besteht nicht. Ziel ist die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Ergänzung der bereits bestehenden Freiwilligendienste Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ). Analog zum Modell des FSJ, kann der BFD im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich geleistet werden. Der Sport gehört ebenfalls zu den Einsatzfeldern des neuen Freiwilligendienstes.

Doch was unterscheidet den BFD von dem bereits etablierten und erfolgreichen Modell des FSJ im Sport? Grundsätzlich sind die BFD-Stellen in der Ausgestaltung (Dauer, Taschengeld,



**Ausschreibung****Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in niedersächsischen Tischtennisvereinen**

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht für das Jahr 2012/2013 junge Menschen, die ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in den Vereinen des Verbandes absolvieren möchten.

**Das Aufgabengebiet umfasst:**

- Planung und Durchführung des Kinder- und Jugendtrainings in Vereinen
- Leitung von Arbeitsgemeinschaften an kooperierenden Schulen (Schul-AG's)
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen bei Wettkampfveranstaltungen
- Planung und Durchführung von Jugendfreizeiten
- Mithilfe bei der Planung und Durchführungen von Vereinsveranstaltungen

**Wir erwarten:**

- Abitur, Fachhochschulreife oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Lehre
- Erfahrung im Vereinssport
- Grundkenntnisse im Umgang mit Kommunikationsmedien
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit auch an Wochenenden
- Bereitschaft an verschiedenen Einsatzorten zu arbeiten
- Besitz des Führerscheins Klasse B

**Wir bieten:**

- Eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Arbeiten mit hohem Verantwortungsgrad
- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen von Sportvereinen
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet in der Kinder- und Jugendarbeit
- Erwerb der Lizenz „C-Trainer Tischtennis“ oder „Vereinsmanager C“

**Wir versuchen nach Rücksprache mit den Vereinen wohnortnahe Einsatzorte zu realisieren.**

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen – gerne auch per E-Mail – bis zum 31. März 2012 an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.  
**Stichwort BFD/FSJ im Verein**  
 Markus Söhngen  
 Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover  
 E-Mail: soehngen@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-13)

**Ausschreibung****Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V.**

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht zum 01.07.2012 für ein Jahr junge Menschen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Geschäftsstelle des Verbandes absolvieren möchten.

**Das Aufgabengebiet umfasst:**

- Planung, Vorbereitung und Durchführung der Tischtennis-Jugendfreizeit „TTVN-Sommerncamp“
- Vor- und Nachbereitung von Aus- und Fortbildungslehrgängen sowie Unterstützung der Referenten
- Vorbereitung und Unterstützung von Leistungsförderungsmaßnahmen im Jugend- und Schülerbereich
- Mitarbeit bei landesweiten Werbeveranstaltungen im Breiten- und Jugendsport (z. B. Tag der Niedersachsen, Messen)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation, Betreuung sowie Auswertung von Breitensportaktionen für Kinder

**Wir erwarten:**

- Abitur, Fachhochschulreife oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Lehre
- Tischtenniserfahrung im Verein
- Grundkenntnisse der EDV (MS-Office, Internet) und moderner Kommunikationsmedien
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit auch an Wochenenden

**Wir bieten:**

- Einblicke in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines mittelgroßen Sportverbandes
- abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Erwerb der Lizenz „C-Trainer Tischtennis“ oder „Vereinsmanager C“
- gutes Betriebsklima in einem kleinen Team

**Der Einsatz erfolgt ausschließlich in der Verbandsgeschäftsstelle.**

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen – gerne auch per E-Mail – bis zum 29. Februar 2012 an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.  
**Stichwort BFD/FSJ Geschäftsstelle**  
 Markus Söhngen  
 Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover  
 E-Mail: soehngen@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-13)

**Herzlichen Glückwunsch und alles Gute zum Geburtstag****Geburtstage im Februar**

15.02.: Hans Giesecke, 80, Ehrenpräsident TTVN, Ehrenpräsidiumsmitglied DTTB  
 24.02.: Manfred Winterboer, 58, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN  
 29.02.: Friedrich Pestrup, 76, Beisitzer im Ausschuss für Breitensport

**Geburtstage im März**

02.03.: Bruno Klenke, 70, Ehrenvorsitzender KV Hameln-Pyrmont  
 02.03.: Anna-Katharina Fabian, 20, FSJ'lerin Geschäftsstelle TTVN  
 04.03.: Axel Emmert, 56, Ex-Pressewart BV Hannover

05.03.: Udo Lienemann, 52, 1. Vorsitzender KV Wesermarsch  
 08.03.: Doris Simon, 52, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN  
 13.03.: Joachim Lobers, 60, Ex-Vorsitzender Regionsverband Hannover  
 15.03.: Dr. Dieter Benen, 50, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart BV Weser-Ems  
 16.03.: Elisabeth Benen, 45, 1. Vorsitzende KV Vechna  
 16.03.: Josef Bückler, 88, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN  
 20.03.: Josef Strietz, 64, Ex-Ausschussmitglied Schiedsrichterwesen TTVN  
 21.03.: Hans-Dieter Herlitzius, 82, Ehrenmitglied TTVN



In Helmstedt wurden dezentral 20 neue Co-Trainer ausgebildet.

Foto: Torsten Scharf

## 20 neue Co-Trainer bei der dezentralen Ausbildung in Helmstedt

**Bei der in Helmstedt veranstalteten dezentralen Co-Trainerausbildung des Tischtennis-Verbands Niedersachsen in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Helmstedt konnten 20 Spielerinnen und Spieler Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme strahlend in Empfang nehmen.**

Der Kreisverband Helmstedt hatte diese Ausbildung nach Helmstedt geholt, da sich auf dem letztjährigen Kreisverbandstag mehrere Vereine an einer solchen interessiert gezeigt hatten. So war Kreisvorsitzender Hans-Karl Bartels auch mit der Resonanz mehr als zufrieden: „Von 14 Angemeldeten kamen 13 – auch das ist schon eine beachtliche Zahl, wenn wir den Zustand unserer Jugendarbeit im Kreis sehen.“

Inhalte des Lehrgangs waren insbesondere das Anfängertraining und das Balleimertraining. Als Ausbilder fungierten Marcel Kaufmann, Benedikt Laukmann und Daniel Ringleb, die alle von den Teilnehmern abschließend hoch gelobt wurden.

Durchführer war der Helmstedter SV mit Abteilungsleiter

Reinhard Bäsecke, der auch die Veranstaltung zusammen mit dem Kreisvorsitzenden Hans-Karl Bartels durchführte. Die neuen Co-Trainer sind: Justin Albert, Lars Büttner, Christian Schrader (alle SV Brunrode), Lennard Albrecht (VfL Lehre), Ulrich Bartels (TuS Essenrode), Reinhard Bäsecke, Steffi Kohlrusch, Dominique Hrsina, Andrea Spelly, Bernd Wobig (alle Helmstedter SV), Robert Furian (TB Wendhausen), Mirko Petzke (SV Germania Helmstedt), Dennis Kaczmarek (TSV Grasleben), Birte Ahsbahs (TTV Evessen), Tara Eisfeld, Michael Schüssler (beide Torpedo Göttingen), Andrea Oelkers, Michael Schubert (beide TTV Dinklar), Christoph Meyer und Stefan Selent (beide SSV Radenbeck-Zasenbeck).

Alle Teilnehmer zeigten sich nach der Veranstaltung, die in zwei Tagen absolviert wurde, müde aber auch sehr zufrieden.

So Dominique Hrsina: „Der Lehrgang hat mir einen guten Einblick in die Trainertätigkeit gegeben, da ich auf diesem Gebiet wenig Erfahrung habe. Ich habe gelernt, wie ich eine Trainingseinheit gestalten kann, um Anfängern und Fortgeschrittenen zu motivieren. Gerade Abwechslung im Training wie der Balleimer und „kleine Spiele“ unterschiedlichster Art motivieren die Kinder. Ich hatte viel Spaß und freue mich, meinen Verein im Jugendtraining zu unterstützen.“

Ähnlich sieht es auch Andrea Spelly: „Da ich bisher nie an einem Lehrgang teilgenommen

hatte, hatte ich auch keine Erwartungen, was auf mich zukommen würde. Ich war überrascht, wie viel Spaß ich hatte und wie vielseitig die Möglichkeiten sind, dem Nachwuchs Spaß am Tischtennis zu vermitteln. Wir haben gelernt, wie eine optimale Trainingseinheit aufgebaut wird, was es für Aufwärmspiele und Bewegungsspiele gibt und welche Schläge den Anfängern zuerst vermittelt werden sollten. Mit dem Balleimertraining und mit spaßigen Wettkampfspielen wurde bei allen die Begeisterung geweckt. Insgesamt war der Lehrgang anstrengend und lang, aber doch interessant, lehrreich und, nicht zuletzt durch die Teilnehmer, lustig und harmonisch.“

Torsten Scharf

### 38. Ordentlicher Landesverbandstag des TTVN

**am 24. Juni 2012 in Hannover, Akademie des Sports**

Der 38. Ordentliche Landesverbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. findet am 24.06.2012 in Hannover statt. Gemäß Paragraph 11 der Satzung müssen Anträge spätestens sechs Wochen vor dem Landesverbandstag bei der Verbandsgeschäftsstelle, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 18, 30169 Hannover, eingereicht werden.

**Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.**  
gez. Heinz Böhne, Präsident

## „Mein Verein“ – die neue Rubrik im TTVN

Mit dieser Ausgabe eröffnen wir den Vereinen aus Niedersachsen die Möglichkeit, sich den TT-Freunden mittels einer Vereinsvorstellung etwas genauer zu präsentieren. Ob klein oder groß, ob Breitensport- oder Leistungssportausrichtung, in dieser Kategorie hat jeder Verein seine Daseinsberechtigung. Wir informieren Sie über Mitgliederstärke, größte Erfolge und die eine oder andere kuriose Geschichte, die die Spieler des betreffenden Vereins schon miterlebt haben. Den Anfang macht die Tischtennispartie vom FC Schwalbe Döhren e. V. aus der Landeshauptstadt.

### FC Schwalbe Döhren e. V.

Gründung: 1899  
Mitgliederzahl: 34  
Mannschaften: 4 (Herren)  
Vereinsfarben: rot-grün  
Schlachtruf: Schwalbe go!



SCHWALBE GO! schallt es durch die Halle, wenn sich die Tischtennisportler vom kleinen Verein aus dem Süden Hannovers auf das bevorstehende Punktspiel einstimmen. Momentan kämpfen vier Mannschaften von der 2. Bezirksklasse bis zur 3. Kreisklasse um Siege und Punkte. Insgesamt zählt die Sparte rund 34 Mitglieder, die

von Abteilungsleiter Frank Staske seit 1990 betreut werden. Rein objektiv gesehen, hat der Verein sicherlich schon bessere Zeiten erlebt, früher spielte die 1. Herren in der Landesliga und die Jugendarbeit war DAS Aushängeschild. Wie gesagt, rein objektiv: seit den 90er Jahren wurden bis heute neun Kreispokale mit nach Döhren gebracht

und 2008 traten die Schwalben bereits zum dritten Mal bei den Deutschen Pokalmeisterschaften (bis Kreisliga) an und belegten einen respektablen 13. Platz. Übrigens: 2004 und 2005 belegte man Platz 5 und 9! Das war natürlich einer der Höhepunkte für alle Beteiligten, die zum Großteil noch heute im Verein aktiv sind.

Alle Spieler stehen, mit dem Ziel natürlich gewinnen zu wollen, gern mit ihren Mannschaften am Tisch, auch wenn es dann „nur“ die Kreisliga ist. So erklärt es sich auch, dass neben der gemeinsamen Leidenschaft zum Tischtennis andere Aktivitäten wie Späßturniere, Bowlingabende, Squash-Aktivitäten



oder der gemeinsame Kneipenbesuch im Stammlokal Woodstock Teil des Vereinslebens sind. Als Ziel setzt sich der Verein an alte Zeiten anzuknüpfen und den Mannschaften in der 1. Bezirksklasse Gesellschaft zu leisten, der eine oder andere Senior strebt sogar die Senioren-WM 2012 an.

*Christian Neumann*

#### Kontakt:

Frank Staske  
Mobil 0163/1543897  
Tel. 05109/5630659

#### Spielort:

Dietrich-Bonhoeffer-Schule  
Helmstedter Straße  
30519 Hannover

#### Training:

Di. 19 - 22 Uhr  
Fr. 18.30 - 22 Uhr  
Sa. 10 - 18 Uhr

Weitere Informationen zur neuen Rubrik im ttm finden Sie auf unserer Homepage [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) unter der Rubrik „Mein Verein“ in der linken Themenauswahl. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Beiträge!



Die Spieler der 1. und 3. Herren des FC Schwalbe Döhren nach dem Kreispokalsieg im Mai 2009.

## TTVN-Weihnachtsrätsel – Gewinner stehen fest

Wir bedanken uns herzlich für die rege Teilnahme an dem in der Dezemberausgabe veröffentlichten TTVN-Weihnachtsrätsel. Unter den zahlreichen Einsendungen des richtigen Lösungswortes „TTR-Wert“ wurden folgende Gewinner ermittelt:

- 1. Preis zwei Premiumkarten zur Liebherr Team-WM 2012 in Dortmund
- 2. Preis Trainingsanzug der Firma JOOLA
- 3. Preis Warengutschein der Firma Schöler & Micke im Wert von 25 €
- 4.-6. Preis je zwei JOOLA-Schläger der TTVN-Schulsportedition
- 7.-10. Preis 1 Jahr kostenloser Premiumzugang bei mytischtennis.de

**Thomas Hölscher (Bad Iburg)**

**Christian Bumb (Weyhe)**

**Helmut Görlich (Dissen)**

**Michael Rose (Stolzenau)**

**Peter Könecke (Neustadt)**

**Volker Bohlen (Jever)**

**Martina Westermann (Syke)**

**Fynn Polke (Freden)**

**Ulrike Kuessner (Hameln)**

**Rolf Schröder (Ottersberg)**

**Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich und wünschen allen Lesern einen guten Start in ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2012.**



### Das TT-Trainingslager mit dem besonderen Anspruch

Im Jahr 2012 steht das TTVN-Sommerncamp bereits zum 10. Mal im Veranstaltungskalender des Verbandes. Seit der ersten Veranstaltung im Jahr 2003 haben über 1000 Kinder und Jugendliche sowie 250 Trainer das Sommerncamp besucht. Bei der Programmgestaltung des Camps ging es von Anfang an um viel mehr als die Durchführung eines TT-Trainingslagers. Dies lässt sich alleine schon an der Vielzahl der Veranstaltungen, die neben und im Sommerncamp angeboten werden, ablesen.

**Trainer** können beim Sommerncamp Fortbildungen besuchen und in Theorie- und Praxisveranstaltungen dem TTVN-Trainerteam bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen. **Junge Menschen**, die ein freiwilliges Jahr im Rahmen eines FSJ oder BFD beginnen, lernen in der Woche unzählige Praxistipps kennen, die ihnen den weiteren Einstieg in die Vereins- und Schularbeit erleichtern. **Jugendleiter** finden im Sommerncamp ein riesiges Praxisfeld, aus dem sie Ideen für eine lebendige Jugendarbeit in ihren Vereinen ableiten können.

### Offen für Alles und ALLE!

Für die Spielerinnen und Spieler im Alter von 8 - 16 Jahren steht beim Sommerncamp ein vielseitiges sportliches Angebot im Vordergrund. Neben den Tischtenniseinheiten wird es viele allsportsportliche Angebote geben, die die allgemeine motorische Entwicklung fördern. In den letzten Jahren wurde bei der Programmerstellung außerdem vermehrt Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenzen der Aktiven gelegt. Vor diesem Hintergrund versuchen wir Bedingungen zu schaffen, die ein Mitwirken eines **jeden Sportlers** möglich machen. Wir sehen es weniger als gesellschaftspolitische Aufgabe, sondern vielmehr als konsequente Fortsetzung unserer Philosophie, wenn wir bewusst Kinder und Jugendliche mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen einladen, an dieser einzigartigen Veranstaltung teilzunehmen. Wir sind davon überzeugt, dass dies eine Bereicherung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerncamps ist.

**Das TTVN- Sommerncamp findet vom 20. – 24. August 2012 in Hannover statt!**

Weitere Informationen finden sie unter [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)






# SOMMER- CAMP

## ANMELDUNG 12

Das einzigartige Trainingslager für Spieler und Trainer



TISCHTENNIS-VERBAND  
NIEDERSACHSEN e.V.

Ich melde mich / mein Kind zum TTVN-Sommerncamp an!

Nachname, Vorname

Verein

Für Spieler, die während des Camps  
zwischen 8 und 16 Jahre alt sind!

Geburtsdatum

Straße / Haus-Nr.

PLZ

Ort

E-Mail

### Spieler

20. - 24.08.2012

239,- €\* 

\*inkl. ÜN, Verpfl. und Schwimmbadbesuch

Den angekreuzten Teilnahmebeitrag  
überweise ich auf das Konto des  
Tischtennis-Verbandes Nds. e.V.:  
Hannoversche Volksbank 251 900 01  
Konto-Nr. 113 009 900

Die Erziehungsberechtigten sind während des Sommerncamps telefonisch wie folgt zu erreichen

Mein Kind ist bei folgender Krankenkasse versichert

Wichtige Anmerkungen (z.B. körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, Medikamente, etc. angeben)

Mein Kind hat die Erlaubnis, an der vorgesehenen Veranstaltung teilzunehmen  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)  Schwimmen

Mein Kind ist  Schwimmer  Nicht-Schwimmer

Die vom LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) abgeschlossenen Versicherungen gelten nur für Teilnehmer, die Mitglied eines LSB-Vereins sind. Wir sind damit einverstanden, dass die von unserem Kind im Zusammenhang mit der Teilnahme am Sommerncamp gemachten Fotos, Filmaufnahmen, Videos, Bücher, Werbung und DVDs, ohne Vergütungsansprüche meinerseits vom Tischtennis-Verband Niedersachsen genutzt werden. Mein Kind wird den Weisungen der Betreuer nachkommen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass es bei groben Verstößen gegen die Campordnung vom Sommerncamp ausgeschlossen und auf unsere Kosten zurückbefördert werden kann.

Die Anmeldung bitte per Fax (0511 / 981 94-44) oder Post (Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) senden. Die Anmeldung ist gültig, sobald der Teilnahmebeitrag eingezahlt wurde! Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum 13.07.2012 möglich (Stornierungsgebühr 25,-€). Bei einem späteren Rücktritt ist eine Erstattung des Teilnahmebeitrages nicht möglich.

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift  
(bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

# Thuy Vy Nguyen: Die Jüngste steht ganz oben

Favorisierte Teilnehmer machen Titel und Platzierungen unter sich aus

**In Helmstedt – unter bewährter Leitung des SV Germania – trafen sich die A- und C-Schüler zu ihren Landesmeisterschaften. Die 24 qualifizierten C-Schüler und -Schülerinnen spulten dabei ihr Programm an einem Tag ab, die älteren, traditionell im 32er-Feld angetretenen A-Schüler brauchten wie gewohnt zwei Tage, um ihre Besten zu ermitteln.**

Bei den jüngsten Mädchen gab es zunächst wenig Überraschungen. Nur Finja Hasters vom TV Meppen konnte ihren Sitzplatz nicht halten und wurde in der Gruppe nach einer Niederlage gegen Vanessa Fuchs von Viktoria Lauenau nur Zweite.

In der K.o.-Runde wurde Hasters dann im Viertelfinale gegen Seraphine Moser vom TuS Seelze gelost, die ihre Position in der Setzung von eins bis vier eingenommen hatte, und dort holte sich die Emsländerin ihren Platz wieder und zog ins Halbfinale ein – ebenso wie Thuy Vy Nguyen und Viola Blach vom SV Arminia Vöhrum und Lena Niekamp vom SV 28 Wissingen. Damit waren also die Bezirke Weser-Ems und Braunschweig jeweils zweimal unter den letzten Vier vertreten. In den Halbfinals, die bezirks- bzw. sogar vereinsintern gespielt wurden, setzten sich Nguyen und Niekamp in jeweils nur drei Sätzen durch, im Endspiel siegte Nguyen ebenfalls mit 3:0 und hatte damit im gesamten Turnier keinen Satz abgegeben, ein Doppel wird bei den jüngsten nicht ausgetragen.

Die gleichaltrigen Jungs brachten die Setzliste insofern etwas mehr durcheinander, dass Ranglistensieger Jakob Koch vom SC Weende nicht Platz eins in seiner Gruppe belegte. Dadurch und durch das Fehlen des Ranglistendritten rückten auch die Sieger der Gruppen fünf und sechs, die Brüder Felix und Tammo Misera von Hannover 96, auf die Setzplätze, die den direkten Einzug



Thuy Vy Nguyen (TSV Arminia Vöhrum) gewann den Titel bei den C-Schülerinnen.  
Foto: Dieter Gömann

ins Viertelfinale im nicht kompletten 16er-Feld garantierten, ebenso wie Dominik Jonack vom SV Wacker Osterwald und Janek Hinrichs vom MTV Jever.

Koch brachte sich aber in der Hauptrunde wieder ins Spiel, besiegte im Viertelfinale Tammo Misera mit 3:1, im Halbfinale Hinrichs mit 3:0 und war damit ins Endspiel gegen Abwehrspezialist Jonack eingezogen, der in seinem Halbfinale Felix, den älteren der Misera-Brüder, mit 3:1 ausgeschaltet hatte. Im Endspiel – diese Paarung hatte bei der Landesrangliste Jonack noch mit 3:2 für sich entschieden – siegte Koch dann in drei knappen Sätzen und holte sich das Double aus Ranglisten- und Meisterschaftssieg.

Die A-Schülerinnen mussten mehr spielen, hier stand auch das Doppel auf dem Programm. Im Einzel gab es nur eine Überraschung, und die betraf, wie bei den C-Schülern, ausgerech-

net die spätere Meisterin: Marie-Sophie Wiegand von Torpedo Göttingen verlor gegen Leonie Krone von SF Oesede und verspielte damit zunächst ihre gute Ausgangsposition, alle anderen Favoritinnen setzten sich durch. Im Viertelfinale siegte Ranglistensiegerin Gina Henschen (SV Oldendorf) gegen Lotta Rose von Jahn Rehburg, Winnie Xu vom RSV Braunschweig schaltete die Überraschungssiegerin Krone mit 3:2 (nach 0:2) aus, Katharina Overhoff aus Göttingen musste ihrer Teamkollegin Wiegand nach der Verlängerung des Finaldurchgangs gratulieren und Carolin Hajok schlug im vereinsinternen Duell des RSV Braunschweig Lisa Krödel. In den Halbfinals schlug Henschen Xu mit 3:0 und Wiegand schaffte gegen Hajok ein etwas überraschendes 3:0. Derart inspiriert, konnte auch Henschen gegen Wiegand keinen Satz gewin-

nen. Zwar waren alle Durchgänge eng, am Ende stand aber Wiegand ganz oben auf dem Treppchen.

Im Doppel holte Wiegand an der Seite von Overhoff ihren zweiten Titel; nach einem 3:2 gegen Shiiba/Krone gewonnenem Halbfinale holte die Braunschweiger Paarung Hajok/Xu, zuvor Sieger im Halbfinale gegen Johanna Wiegand/Krödel, in jedem Satz des Endspiels genau acht Punkte.

Die Jungs hatten einen der Favoriten gleich zuhause gelassen, Viet Pham Tuan vom SC Hemmingen litt an einer Mittelohrentzündung. In den Gruppen setzten sich dann aber doch zumeist die vorn erwarteten Spieler durch. Im Viertelfinale ergaben sich die Paarungen Jannik Xu (SV Bolzum) gegen Adrian Weyhe (Rotenburger SC), Artur Rode (SC Marklohe) gegen Tobias Hippler vom TSV Heiligenrode, Laurids Wetzel aus Westercelle gegen Nils Schulze aus Wolfenbüttel und Oliver Tüpker (TSV Venne) gegen Jonah Schlieh (TSG Dissen). Die sich daraus ergebenden Halbfinals erreichten Xu und Hippler in der oberen Hälfte des Feldes ebenso glatt wie Wetzel und Tüpker unten.

Sehr spannend verlief die interne hannoversche Partie Xu gegen Hippler – das schon oft gespielte Duell gewann Xu diesmal mit 13:11 im fünften Satz; Tüpker konnte Wetzel mit 3:1 besiegen und diese Siegesserie im Endspiel zwischen Verbandsliga- und Landesligaakteur fortsetzen – der klassentiefere Spieler, Oliver Tüpker, holte sich mit einem äußerst knappen 3:2 seinen ersten Einzeltitel auf Landesebene.

Im Doppel war die Top-Paarung Xu/Thuan nicht am Start, damit war in einem Viertel des Feldes für David Walter aus Westercelle und Marvin-Lukas Holtfoth vom MTV Brackel ein Platz frei, die sich auch noch gegen Hippler/Wodniczak (SV Emmerke) ins Finale spielten. Dort trafen sie auf Tüpker/Henschen (SV Oldendorf, die zuvor die überraschend ins Halbfinale eingezogenen Wilke/Beliaev (Union Salzgitter/Neuhaus) sicher im Griff hatten. Im Endspiel siegten dann die Favoriten Tüpker/Henschen mit 3:2, wie bei den Schülerinnen gab es einen doppelten Titelgewinner.

Ingo Mücke

# Nachwuchs an die Liga heranzuführen

## Klassenerhalt ist vorrangiges Ziel beim MTV Tostedt / Zufriedenstellende Hinrunde

Im Jahr eins nach dem Fortgang von Irene Ivancan hat der MTV Tostedt den sportlichen Alltag in der 1. Damen-Bundesliga nach Abschluss der Vorrunde besser als erwartet gemeistert. Das konnte so von vornherein nicht erwartet werden – hat aber letztlich jenen Insidern Recht gegeben, nach dem dreijährigen Engagement der Vize-Europameisterin eine vereinsinterne Lösung in der Besetzung der Stammformation den Vorrang zu geben.

Und dies letztlich vor dem Hintergrund, dass jedes neue Spieljahr einen wirtschaftlichen Kraftakt ohnegleichen darstellt. Es ist kein Geheimnis, dass es dem Verein aus der Nordheide bisher noch nicht gelungen ist, wirtschaftliche Sicherheit und Stabilität für mehrere Jahre in Folge zu erreichen. Da zählt auch in diesem Spieljahr das Motto: „Aus einem Minimum an finanziell Möglichem ein Maximum an sportlichen Erfolgen zu erzielen.“

Es war schon an dieser Stelle ausgeführt, dass Irene Ivancan eine große Lücke hinterlassen hatte, und es schwer werden würde, eine Spielerin mit derartigen Eigenschaften für das obere Paarkreuz zu gewinnen: Abwehrspielerin, finanzierbar und menschlich ins Team passend. Nahezu über Nacht wurden diese drei gewollten Eigenschaften mit einer Doppellösung aus dem Hut gezaubert, von der bisher nach Ablauf der Vorrunde nur 50 Prozent zum Tragen kamen.

Tatsiana Kostromina gab nach drei Jahren ihre feste Position auf dem Trainerstuhl auf und kehrte in das Erstliga-Team zurück. Gleichzeitig wurde Cheng I Ching (Taiwan) mittels des langjährigen Partners Butterfly als Joker verpflichtet. Diese Option haben die MTV-Verantwortlichen um Geschäftsführer Michael Bannehr bisher nicht gezogen – und werden diese nach Stand der Dinge auch in der Rückrunde nicht mehr ziehen.

Die Rückkehr der Weißrussin gestaltete sich zu einem durch-



Tatsiana Kostromina (l.) und Ying Han beeindruckten nach dreijähriger Pause als Doppelkombination mit einer 5:3-Bilanz nach der Vorrunde. Foto: Dieter Gömann

schlagenden Erfolg, denn mit einer Bilanz von 7:2 Siegen an Position drei war nach so einer langen Pause nun wirklich nicht zu rechnen. Und mit Ying Han spielte sie ein Doppel, als hätten beide überhaupt nicht 36 Monate miteinander pausiert: 5:2 Siege bei sieben Einsätzen können sich sehen lassen. Ohne den angesprochenen Joker musste Nadine Bollmeier stets an Position zwei spielen. Da hatte sie zwar einen sehr schweren Stand, doch ohne Verletzung wäre durchaus eine andere Bilanz als 3:10 Spiele herausgekommen. Sie wurde zu einer wichtigen Team-Playe-rin, indem sie Svenja Obst an ihrer Seite im Doppel immer näher an die erste Liga herangeführt hat, was sich in der 2:3-Bilanz nach der Vorrunde widerspiegelt. Und im Einzel glänzte Svenja immerhin mit 4:5 Spielen an Position vier – und dies im Stress ihrer dualen Ausbildung.

Da liegt Cheftrainer Jimmie Langham mit seinem Statement zur Vorrunde und dem Ausblick auf die Rückrunde völlig richtig: „Unsere Zielsetzung lautet

ganz klar Klassenerhalt, in Kombination den Nachwuchs an die Liga heranzuführen. Wir sind mit der Hinrunde mehr als zufrieden. Alles, was wir uns vorgenommen hatten, haben wir auch erreicht.“ Bleibt der Vollständigkeit halber zu erwähnen, dass Yvonne Kaiser (3), Pernille Agerholm (2) und Anne

Sewöster (1) aus der Zweitliga-Mannschaft in der Vorrunde Erstliga-Luft schnuppern konnten. Sie verzeichneten zwar keine Siege, aber „unsere jungen Spielerinnen sind gut vorbereitet. Sie wissen genau, was auf sie zukommt“, so Langham.

Dieter Gömann

### Die Spiele in Zahlen

**MTV Tostedt – ttc berlin eastside 3:6:** Ying Han/Tatsiana Kostromina – Polina Mikhaylova/Tanja Krämer 3:1, Nadine Bollmeier/Svenja Obst – Georgia Pota/Petra Lovas 0:3; Han – Lovas 3:0, Bollmeier – Pota 2:3, Kostromina – Krämer 2:3, Obst – Mikhaylova 2:3, Han – Pota 3:0, Bollmeier – Lovas 1:3, Kostromina – Mikhaylova 2:3.

**MTV Tostedt – SV Böblingen 5:5:** Svenja Obst/Yvonne Kaiser – Nicole Struse/Yanhua Xu 0:3, Ying Han/Tatsiana Kostromina – Qianhang Gotsch/Rosalina Stähr 3:2; Han – Struse 3:0, Bollmeier – Gotsch 0:3, Kostromina – Stähr 3:0, Obst – Xu 2:3,

Han – Gotsch 2:3, Bollmeier – Struse 2:3, Kostromina – Xu, Obst – Stähr 3:2.

**TTG Bingen/Münster-Sarmsheim – MTV Tostedt 6:1:** Zhenqi Barthel/Dana Hadacova – Ying Han/Tatsiana Kostromina 1:3, Yaping Ding/Laura Robertson – Yvonne Kaiser/Anne Sewöster 3:0; Ding – Bollmeier 3:0, Barthel – Han 3:2, Hadacova – Sewöster 3:0, Robertson – Kaiser 3:0, Ding – Han 3:2.

**MTV Tostedt – TTC Langweid 6:1:** Ying Han/Tatsiana Kostromina – Aya Umemura/Katharina Schneider 3:0, Nadine Bollmeier/Svenja Obst – Xue Han Vukelja 3:0, Han – Han Vukelja 3:1, Bollmeier – Umemura 1:3, Kostromina – Schneider 3:0, Obst – Matzke 3:0, Han – Umemura 3:1.

# Keine Siege – aber viele Erfahrungen

## Robert Giebenrath bereut keine Sekunde den Wechsel zum Zweitligisten MTV Jever

**„Warten auf Godot“ ist ein Theaterstück von Samuel Beckett, dessen erste Inszenierung im deutschsprachigen Raum am 8. September 1953 im Schlossparktheater in Berlin stattfand. Der Titel dieses „doppelten Einakters“ ist inzwischen international zur Redewendung geworden und meint den Zwang zu langem, sinnlosem und vergeblichem Warten. Eben diese Redewendung, und ganz besonders die beiden letzten Wörter der Erläuterung, beschreiben die derzeitige Gemütslage des 18-jährigen Robert Giebenrath. Für ihn ganz speziell muss aber hinzugefügt werden: „... auf den ersten Sieg“.**

Der aus dem kleinen Ort Rittmarshausen bei Göttingen stammende Jugendliche, der seit Saisonbeginn 2011/2012 in den Diensten des Zweitligisten MTV Jever steht, wartet seit dem ersten Punktspiel am 10. September 2011 gegen Vorjahrsmeister SV Siek vergeblich auf ein Erfolgserlebnis. Sowohl in seinen Einzeleinsätzen im mittleren Paarkreuz (0:12) als auch in vier verschiedenen Doppelkombinationen (0:10) war ihm noch kein Sieg vergönnt.

Dennoch, Niedersachsens stärkster Abwehrspieler im Jugendbereich, weiß mit dieser Situation bestens umzugehen. „Jedes Spiel war für mich eine Erfahrung. Da habe ich gesehen, wo es hingehen kann und soll. Es macht mir trotz der Niederlagen sehr viel Spaß. Phasenweise konnte ich bis 9:9 mitspielen, doch dann machten die mit ein wenig mehr Cleverness ausgestatteten Gegner keine Fehler mehr, und am Ende hieß es 9:11 gegen mich.“

Länger als die Phase seiner Misserfolge im Zweitligateam des MTV Jever ist die Dauer seiner gesundheitlichen Beeinträchtigung. Da quält sich der im vergangenen Monat 18 Jahre alt gewordene Jugendliche seit Herbst 2010 erst mit den Folgen einer Hüftoperation, und als es langsam wieder mit ihm sportlich bergauf ging, traten Leistenprobleme auf. Feh-



Robert Giebenrath wartet an Position vier beim MTV Jever noch immer auf seinen ersten Sieg im Einzel. Foto: Dieter Gömann

lende Gesundheit bedeutete minimalen Trainingsumfang und daraus resultierte ein geringes Leistungsniveau, das die Misserfolge nicht nur im Mannschaftsspielbetrieb sondern auch im Einzelspielbetrieb zur Folge hatte.

„Bei der Landesrangliste in Salzgitter blieb ich hinter meinen eigenen Erwartungen zurück, erhielt aber trotz meines fünften Platzes aufgrund der Ergebnisse in der vergangenen Saison einen Härteplatz für das TOP-48-Turnier. Dort musste ich in Bad Königshofen erkennen, dass es mit meinem momentanen Leistungsniveau nichts zu gewinnen gab. Platz 25 spiegelt die Situation wider.“

Trotz der bisherigen sportlichen Talsohle in diesem Spieljahr sieht der im Sportinternat in Hannover lebende und trainierende Robert Giebenrath einen Silberstreif am Horizont. „Seit drei Monaten kann ich endlich wieder voll trainieren, ohne Angst zu haben. Ich bin wieder belastbar und merke im Training, dass es wieder bergauf geht.“ Und so hofft der angehende Abiturient, dass er

nach der verkorksten Hinserie wieder in die Saison findet und mit guten Leistungen aufwarten kann. Und er strahlt volle Zuversicht aus, als er sich am Rande des Punktspiels beim TTS Borsum (2:9) äußerte. „Gegen Tomasz Wisniewski war es trotz 1:3 (-4, -9, 7, -10) ein sehr enges Match und ich fand von Satz zu Satz immer besser ins Spiel. Hätte ich den Satzausgleich geschafft, wer weiß ... In der jetzigen Situation schaue ich nur in zweiter Linie auf mögliche Siege, denn im mittleren Paarkreuz der 2. Liga ist für mich die Luft äußerst dünn. Ich will mich vorrangig in meiner Leistung steigern und mich als Abwehrspieler stetig verbessern.“

Und da baut das Mitglied im TTVN-Landeskader auf das Training in der Sporthalle der Akademie des Sports. Von montags bis donnerstags trainiert Giebenrath täglich von 18 bis 21 Uhr. Zusätzlich steht dienstags, mittwochs und donnerstags eine Trainingseinheit von 7 bis 9 Uhr vor der Schule auf dem Programm. Danach erfolgt der fliegende Wechsel in den Schulunterricht an der KGS Hemmin-

gen. Die Arbeit am Tisch wird ergänzt durch das tägliche, zweistündige Training im Kraftraum.

Den Wechsel vom Regionalliga-Absteiger Torpedo Göttingen zum MTV Jever vollzog Giebenrath mit der Absicht, im Norden Niedersachsens weiter in der Regionalliga im mittleren Paarkreuz spielen zu können. „Als ich angekommen war, wurde ich mit der Frage konfrontiert, ‚bist du heiß auf die 2. Liga?‘ Das war eine neue Situation. Ich glaubte, bei einem neuen Spitzenpaarkreuz dann an Position fünf spielen zu können. Da wäre der Sprung aus der Regionalliga nicht so groß gewesen, hätte ich doch zunächst gegen die Nummer sechs und mögliche Ersatzspieler des Gegners antreten müssen. Die Zugänge gab es nicht, und so fand ich mich im mittleren Paarkreuz wieder.“

Was die nahe Zukunft angeht, will Robert Giebenrath möglichst erfolgreich seine Jugend beenden und die rechte Motivation für den Herrenbereich finden. Daneben will er sein Abitur bauen, nach drei Jahren Internatsleben in Hannover eine Wohnung nehmen und in der Landeshauptstadt studieren. „Ich möchte mit Tischtennis so viel Geld machen, dass ich damit mein Studium finanzieren kann und keinen anderen zusätzlichen Job suchen muss.“ Diese Vorhaben zu verwirklichen – dafür, Robert Giebenrath, alles Gute.

Dieter Gömann

### Das Spiel in Zahlen

**TTS Borsum – MTV Jever 9:2:** Felipe Jaime Olivares/Tomasz Wisniewski – Robert Giebenrath/Marek Janssen 3:0, Jan Zibrat/Niklas Matthias – Jacek Wandachowicz/Alexandru Peterescu 1:3, Tomas Mikutis/Marius Hagemann – Florian Laskowski/Fabian Pfaffe 3:0; Zibrat – Petrescu 3:2, Mikutis – Wandachowicz 0:3, Olivares – Laskowski 3:1, Wisniewski – Giebenrath 3:1, Hagemann – Janssen 3:0, Matthias – Pfaffe 3:0, Zibrat – Wandachowicz 3:0, Mikutis – Petrescu 3:1.

# Fred Schwenke feiert 75. Geburtstag

**Borsumer Trainer ist dienstältester Coach / Tischtennis kommt vor dem Feiern**

**Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit feierte er seinen 75. Geburtstag. Selbst eine große Familienfeier, die Angehörige für einen Jubilar organisieren würden, hat es für ihn nicht gegeben. Und einen Ruhestand, wie ihn viele seiner Gleichaltrigen erleben, gibt es schon gar nicht für ihn. Die Rede ist von Alfred („Fred“) Schwenke. Er ist zweifellos der dienstälteste Coach der 1. und 2. Bundesliga und darüber hinaus der mit Abstand erfolgreichste Vereinstrainer im Norddeutschen Tischtennis-Verband (NTTV).**

Als der Coach des Zweitligisten des TTS Borsum am 6. Januar seinen Ehrentag hatte, leitete das Trainer-Urgestein in der Kaspel Arena das Abschlusstraining seiner Mannschaft im Hinblick auf die 20 Stunden später beginnende Rückrunde gegen den MTV Jever. Auf die Frage, wann er denn seinen Geburtstag feiern würde, antwortete er: „Der Geburtstag steht hinten an. Schließlich haben wir am Wochenende zwei wichtige Spiele – morgen zu Hause gegen MTV Jever und tags darauf in der Bundeshauptstadt bei Hertha BSC Berlin. Und, ich war ohnehin nie ein Partylöwe.“

Du hast sicherlich schon einige Geschenke bekommen. Was wäre das schönste nachträgliche? „Am Sonnabend ein Sieg gegen Jever. In Berlin wird es weitaus schwerer, aber ein Erfolg dort wäre das Sahnehäubchen auf der Geburtstagstorte.“ Nun, 48 Stunden später war der Wunsch des Trainers in Erfüllung gegangen. Nach den Erfolgen gegen Jever (9:2) und Hertha BSC Berlin (9:5) kletterte der TTS Borsum auf den vierten Tabellenplatz der 2. Liga Nord. So viel zu den Geschehnissen rund um den 75. Geburtstag im vergangenen Monat.

Dass sich Fred Schwenke dem Trainerjob mit aller Intensität hingibt, ist landauf und landab bekannt. Er ist ein akribischer Arbeiter und ein Meister der Tischtennis-Analyse. Stundenlang studiert er auf seinem überdimensionierten Flachbild-



**Fred Schwenke, der dienstälteste Trainer der 1. und 2. Bundesliga, feierte am 6. Januar 2012 seinen 75. Geburtstag.**  
Foto: Werner Kaiser

schirm die Videos seiner Spieler, geduldig erklärt er ihnen Stärken und Schwächen. Auch die Vorbereitung auf die kommenden Gegner erfolgt mithilfe von Videoaufnahmen. Insider wissen zu berichten, dass sein häusliches Büro einem „Tischtennis-analysebüro“ gleicht.

Für den 75-Jährigen zählen noch die alten Tugenden wie Verlässlichkeit, Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit, Aufrichtigkeit und Nachhaltigkeit. Auf der anderen Seite ärgert ihn mangelnde Verlässlichkeit, Unaufrichtigkeit und eine mögliche Talentverschleuderung. „Fördern durch fordern“ ist Schwenkes Devise seit er in das Trainergeschäft eingestiegen ist. Er verlangt den jungen Spielern einiges ab. Ihn zeichnet aus, ein ausgeprägtes Gespür für Talente zu haben. Sein größtes Juwel, Ruwen Filus, mauser-

te sich beim TTS Borsum zum Spitzenspieler der 2. Bundesliga und schaffte den Sprung in die 1. Liga, wo er heute als aktueller Nationalspieler bei der TG 1837 Hanau erfolgreich aufschlägt und sich in der Welt-rangliste in den Top 100 festgesetzt hat.

Seit mehr als 40 Jahren hat Fred Schwenke ein Auge auf die Talente in Niedersachsen geworfen und dies vornehmlich in der Region Hannover. Nach seiner eigenen aktiven Zeit von 1956 bis 1969 beim in der zweithöchsten Liga angesiedelten TK Hannover wechselte der heute 75-Jährige zum TSV Kirchrode, mit dem er drei Mal die Meisterschaft in der 2. Bundesliga erkämpfte und in dieser Zeit auch die Trainer-A-Lizenz erwarb. 1987 wechselte der gebürtige Leipziger zum Lokalrivalen TTC Helga Hannover. Dort

errang er mit dem Team zweimal die Meisterschaft in der 2. Bundesliga Nord und spielte mit dem Team zwischen 1991 und 1997 vier Jahre lang in der 1. Bundesliga. Um Manager Uwe Rehbein zählten Spieler wie Mirko Pawlowski, Berti Pils, Adel Mas-saad, Dimitrij Mazunov, Song Shan Hua, Richard Prause und Wang Guo Hui zu den Helga-Akteuren.

Nach einer schöpferischen Pause von 2001 bis 2003 folgte sein erstes Trainerengagement beim TTS Borsum, mit dem er 2006 die Meisterschaft in der 2. Bundesliga erkämpfte, um danach in der Saison 2007/2008 als Trainer die Damen von Hannover 96 in die 1. Bundesliga zu führen. Ein Ziel, das ihm zuvor mit Borsum aus finanziellen Gründen verwehrt blieb. Seit 2008 nimmt Fred Schwenke bis zum heutigen Tage wieder beim TTS Borsum den Trainerstuhl ein. Nicht

unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang, dass der Jubilar von 1978 bis 2009 in der Aus- und Fortbildung von Trainern im Lehrteam des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) tätig war und zudem das Amt des Lehrwirts im Bezirk Hannover ausgeübt hat.

In seiner eng bemessenen Freizeit zählen Lesen, klassische Musik hören und Spaziergänge mit der Schäferhündin Franka zu seinen Hobbys. Fit hält sich der ehemalige Verwaltungs-Amts-rat mit seinem wöchentlichen Fitnesstraining sowie Ausdauer- und Krafttraining.

Der Chronist und die große Tischtennisfamilie wünschen Dir, lieber Fred, weiterhin alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen, viel Spaß und Freude rund um den weißen Zelluloidball und Gottes Segen. *Dieter Gömann*

# Familienfest des deutschen Sports vereint in Baden-Baden 750 Gäste

Über 1500 Sportjournalisten wählen „Sportler des Jahres“ / 65. Auflage mit Schattenseiten

**Biathlon-Königin Magdalena Neuner, Basketball-Star Dirk Nowitzki und der deutsche Fußball-Meister Borussia Dortmund sind die „Sportler des Jahres“ 2011. Vor 750 geladenen Gästen wurden am Sonntag vor Heiligabend die Sieger im Kurhaus von Baden-Baden geehrt. Über 1500 Sportjournalisten hatten die Qual der Wahl, am Ende eines nicht olympischen Jahres, das in Deutschland die Höhepunkte alpine Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen und Frauenfußball-WM bereit hielt, die Nachfolger von Maria Höfl-Riesch, Sebastian Vettel und der Fußball-Nationalmannschaft von 2010 zu wählen.**

Die Sieger und Platzierten durften sich beim traditionellen Familienfest des deutschen Sports im komplett und mit großem Aufwand renovierten Bénazetsaal, für den das Land Baden-Württemberg 8,2 Millionen Euro investiert hatte – augenscheinlich geräumiger, bessere Luft, mehr Sicht und viel Licht im Vergleich zu den Vorjahren – zu Recht feiern lassen. Sofern sie denn zur 65. Wahl insgesamt und der 42. an der Oos in Baden-Baden gekommen waren. Als der „Sportler des Jahres“ geehrt wurde, herrschte auf der illuminierten Bühne gähnende Leere. Das zum vierten Mal glänzend und versiert durch die Veranstaltung führende ZDF-Moderatoren-Duo Katrin Müller-Hohenstein und Rudi Cerne geriet zwar in Erklärungsnot, meisterte aber dennoch die offensichtliche Peinlichkeit, die allerdings eindeutig zu Lasten der zu Ehrenden ging.

Weder der Sieger, Dirk Nowitzki (3868 Punkte), noch der Zweitplatzierte, Sebastian Vettel (3503) und der Drittplatzierte, Timo Boll (1565), hatten trotz größter Anstrengungen von Veranstalter Klaus Dobbratz, Chef der Internationalen Sport-Korrespondenz (ISK), und dem Fernsehpartner ZDF den



Timo Boll landete bei der Sportlerwahl auf dem dritten Platz. Er grüßte per Einspieler aus dem Trainingslager auf Teneriffa in den Bénazetsaal in Baden-Baden. Foto: Markus Gilliar

Weg nach Baden-Baden gefunden – ein Novum bei den bisherigen 42 Galen in der Kurstadt. Und seit sieben Jahren fehlte nach dem urlaubenden Michael Schumacher (2004) der Sieger beim abschließenden Gruppenbild. Der aber hatte sich aus triftigem Grund entschuldigt.

Nowitzki bereitete sich in Texas mit seinen Dallas Mavericks auf die verspätet beginnende Saison in der NBA-Liga vor. Per Satellitenschaltung war die Verbindung zum Sportler des Jahres hergestellt, der über die Leinwand Einzug in den Bénazetsaal gehalten und wohlgelaut zu Wort gemeldet hatte: „Das war nach so vielen Jahren das mit Abstand beste Jahr meiner Karriere. Danke an die deutschen Sportjournalisten. Ihr habt zum ersten Mal bewiesen, dass ihr etwas von Basketball versteht.“ Stolz zeigte er sich mit der Sieger-Trophäe, der er am Ende in den Kopf biss und die er vom Veranstalter sicherlich am Wochenende des 3./4. Dezember am Rande seines Besuchs bei Thomas Gottschalks „Wetten, dass?“ als Kopie (oder auch nicht?) erhalten haben dürfte.

Anders die Situation bei Sebastian Vettel, der vor Jahresfrist mit dem Kettcar über das Parkett des Bénazetsaals gefah-

ren war. Der Heppenheimer urlaubte irgendwo und hatte für die Ehrung weder zu- noch abgesagt. „Er ist allen davon gefahren, uns leider auch“, so Rudi Cerne. Und Timo Boll? Der entschuldigte sich mit einem Einspieler aus dem Trainingscamp auf der gut erreichbaren Ferieninsel Teneriffa. Wie am Rande der Gala bekannt wurde, weilte Boll bis zum 23. Dezember allein auf der Insel und legte dort unter Anleitung von Ralph Färber, Athletiktrainer am Olympiastützpunkt Hessen in Frankfurt/Main, nach seiner Erkrankung die athletischen Grundlagen für den weiteren Verlauf der langen Saison.

Die Sportlerin des Jahres, die zehnfache Biathlon-Weltmeisterin Magdalena Neuner (4260 Punkte), hatte auf die Teilnahme an der Mixed-Staffel verzichtet und vorzeitig die deutsche Mannschaft beim Weltcup in Hochfilzen verlassen. Sie stand genauso auf der Bühne wie die Zweitplatzierte, Tennisspielerin Andrea Petkovic

(2002). Die Siegerin des Vorjahres, Maria Höfl-Riesch (1849), saß zum Zeitpunkt der Ehrung bereits im Flieger aus dem französischen Courchevel nach Flachau in Österreich, wo der im finnischen Levi ausgefallene Slalom nachgeholt wurde.

Für die deutschen Fußballer scheint das Parkett des Bénazetsaals ein eher lästiges Areal als die imposanten Stadien zu sein. Wie anders ist es zu verstehen, dass die Mannschaft des Jahres, der deutsche Fußballmeister Borussia Dortmund (3409 Punkte), gerade einmal mit Trainer Jürgen Klopp, Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke und den beiden verletzten Spielern Sven Bender und Neven Subotic zur Ehrung auf dem Podium erschien. Noch erbärmlicher aber war der Auftritt der Fußballnationalmannschaft als Zweitplatzierte (2684): Einzig der aus München angereiste, verletzte Bastian Schweinsteiger war gekommen – nahezu ein Spiegelbild zum Vorjahr, als die Mannschaft gewonnen hatte und lediglich Mannschaftsführer Philipp Lahm und Bundestrainer Joachim Löw erschienen waren.

Geschlossenheit, weil komplett anwesend, zeigte dagegen wie im Vorjahr der Deutschland-Achter (2406) – diesmal auf dem dritten Platz. Bleibt der Vollständigkeit halber zu erwähnen, dass die Tischtennis-Nationalmannschaft der Herren nach Platz acht im Vorjahr diesmal auf den sechsten Platz (846) gewählt wurde.

Dieter Gömann

**Redaktionsschluss für die März-Ausgabe des ttm ist Sonntag, 4. März.**



## Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,  
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,  
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

### Landesmeisterschaften Schüler/-innen C und A

## Ergebnisübersicht

#### Schülerinnen C

**Einzel:** 1. **Thuy Vy Nguyen** (TSV Arminia Vöhrum, BV BS), 2. Lena Niekamp (SV 28 Wissingen), 3. **Viola Blach** (TSV Arminia Vöhrum, BV BS), 3. **Finja Hasters** (TV Meppen), 5. **Jana Dettmer** (TTC Gifhorn, BV BS),

5. Vanessa Fuchs (Victoria Lauenau), 5. Seraphine Moser (TuS Seelze), 5. Lena Markwirth (TSV Hachmühlen).

**Schüler C Einzel:** 1. **Jakob Koch** (SC Weende, BV BS), 2. Dominik Jonack (Wacker Osterwald), 3. Janek Hinrichs (MTV Jeever), 3. Felix Misera (Hannover 96), 5. Leon Behrens (SV 28 Wissingen), 5. Tammo Misera (Hannover



Thuy Vy Nguyen

96), 5. Filip Radu (TV Stollhamm), 5. Fabian Dahl (TuS Lachendorf).

**Schülerinnen A Einzel:** 1. **Marie-Sophie Wiegand** (Torpedo Göttingen, BV BS), 2. Gina Henschen (SV Oldendorf), 3. **Winnie Xu** (RSV Braunschweig, BV BS), 3. **Caroline Hajok** (RSV Braunschweig, BV BS), 5. Lotta Rose (TV Jahn Rehburg), 5. Leonie Krone (FS Oesede), 5. Katharina Overhoff (Torpedo Göttingen-BV Bs.), 5. **Lisa Krödel** (RSV Braunschweig, BV BS).

**Schülerinnen A Doppel:** 1. **Katharina Overhoff/Marie-Sophie Wiegand** (Torpedo Göttingen, BV BS),



Schülerinnen A Doppel: Katharina Overhoff/Marie-Sophie Wiegand.

2. **Winnie Xu/Caroline Hajok** (RSV Braunschweig, BV BS), 3. Leonie Krone/Niina Shiiba (FS Oesede/SV Oldendorf) und **Lisa Krödel/Johanna Wiegand** (RSV Braunschweig/Torpedo Göttingen, BV BS).



Sieger Schüler C Einzel: Jakob Koch.



Schülerinnen A Einzel. v.l.: Gina Henschen, Marie-Sophie Wiegand, Caroline Hajok, Winnie Xu.

Fotos: Helmut Walter

**Schüler A Einzel:** 1. Oliver Tüpker (TSV Venne), 2. Jannik Xu (SV Bolzum), 3. Tobias Hippler (TSV Heiligenrode), 3. Laurids Wetzel (VfL Westercelle), 5. Adrian Weyhe (Rotenburger SC), 5. Artur Rode (SC Marklohe), 5. **Nils Schulze** (MTV Wolfenbüttel-BV Bs.), 5. Jonah Schlie (TSG Dissen).

**Sieger Schüler A Einzel:** Oliver Tüpker (TSV Venne).



## Kreisverband Helmstedt

### Ehrung für besonderes ehrenamtliches Engagement

## Jürgen Heinemann (SSC Klein Sisbeck) ausgezeichnet

Anlässlich der Mitgliederversammlung des SSC Klein Sisbeck wurde der langjährige Abteilungsleiter Jürgen Heinemann, der vor kurzem auch seinen 70. Geburtstag feierte, vom Kreisverband Helmstedt für seine herausragenden Verdienste um den Tischtennis-Sport geehrt.

Seit 1956 betreibt Heinemann selber aktiv das Spiel mit dem kleinen Zelluloidball. Schon früh begann er sich in der Abteilung zu engagieren, die seit 1954 an den Punktspielen im Kreisverband Helmstedt teilnimmt. Von 1970 bis 1975 war er zudem Staffelleiter der 1. Kreisklasse Nord. Seit 22 Jahren leitet er die Geschicke der Tischtennisabteilung, die aufgrund von Alter und Wegzug erstmals nicht am Punktspielbe-

trieb mehr teilnehmen kann. „Ich will aber versuchen, diese neu aufzubauen“, so Heinemann. In seiner Laudatio ging Torsten Scharf vom Kreisverband auf die wechselvolle Geschichte der Sportart ein, die Heinemann mitgemacht hat – „vom Korkschläger und selbstgebaute Tischen bis zum heutigen Stand sind Welten“. Jürgen Heinemann wurde übrigens im Amt bestätigt.



Jürgen Heinemann (zweiter von links) wurde für seinen großen Einsatz für den Tischtennisport von Torsten Scharf (links) und Kreisverbandsvorsitzendem Hans-Karl Bartels (zweiter von rechts) ausgezeichnet. Es freut sich auch der SSC-Vorsitzende Fred Krokowski (rechts).

## Kreisverband zeichnet TSV Rottorf/Groß Steinum für besonderes Engagement aus

### Größter Mitgliederzuwachs im Kreisverband

Zum Jahresende konnte der Kreisverband Helmstedt mit dem TSV Rottorf/Groß Steinum einen Verein auszeichnen, der erst vor gut vier Jahren nach 30-jähriger Abstinenz vom Spielbetrieb im Kreisverband wieder mit dem kleinen Ball aufschlägt. Innerhalb kurzer Zeit entstand wieder eine funktionsfähige und sich stets erweiternde Abteilung, die zudem auch noch Jugendarbeit betreibt.

Mit acht aktiven Spielern startete der Verein in die Spielzeit 2007/2008, nunmehr sind es 29 aktive Spieler in drei Herren- und zwei Jugendmannschaften. „Eine funktionierende Gemeinschaft ist die Voraussetzung für Erfolg, denn ohne Motivation ist sowas nicht zu schaffen. Zudem braucht es auch immer mehr als zwei Hände“, so Abteilungsleiter Wulf-R. Göbel.

Und diese funktioniert. Neben Training und der Teilnahme an Punktspielen und Meister-

schaften veranstaltet der Verein natürlich auch noch Vereinsmeisterschaften und ein „Nostalgieturnier“, bei welchem nach den „alten Regeln“ bis 21 Siegpunkte und zwei Gewinnsätze sowie mit dem 38-mm-Ball gespielt wird.

Torsten Scharf würdigte in seiner Laudatio besonders, dass die Gemeinschaft im Vordergrund steht. „Der TSV Rottorf/Groß Steinum zeigt, dass es immer Engagement bedarf, um etwas Neues aufzubauen – dann geht es auch“.

Fachverbandsvorsitzender Hans-Karl Bartels regte spontan an, dauerhaft den Verein auszuzeichnen, der den größten Mitgliederzuwachs hat. Bei den Anwesenden fand er dafür große Zustimmung. 2010/2011 war dieses klar der TSV Rottorf/Groß Steinum. Für das Engagement erhielt der Verein neben einer Urkunde ein Gros Dreisternbälle.



Der TSV Rottorf/Groß Steinum hat den größten Mitgliederzuwachs im Tischtennis-Kreisverband zu verzeichnen: (v.l.) Torsten Scharf und Hans-Karl Bartels vom Kreisverband zeichnen Abteilungsleiter Wulf R. Göbel und seinen Stellvertreter Kurt Bauermeister stellvertretend für die Tischtennisabteilung aus.



## Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

## Kreisverband Hameln-Pyrmont

### 74. Senioren-/60. Seniorinnen-Kreisrangliste

## Rudolf Poludniok macht das Dutzend voll

Birgit Kückler vom HSC BW Tündern hat erstmalig die Kreisrangliste der Seniorinnen gewonnen, eine Überraschung bei den Senioren blieb hingegen aus. Rudolf Poludniok vom VfL Hameln behauptete wie immer seine Spitzenposition.

Wegen einer Verletzung fiel für Elke Baß vom HSC BW Tündern ihre Titelverteidigung ins Wasser. Ihre Vereinskameradin Birgit Kückler nutzte die Gunst der Stunde und holte sich als Premiere den Pokal. Souverän gewann sie die sechs Spiele und gab lediglich gegen Jutta Titze vom SV BW Salzhemmendorf einen Satz ab. Jutta Poludniok vom VfL Hameln musste sich mit Platz zwei vor Jutta Titze zufrieden geben. Auf den Plätzen folgten Sabine Liemant und Kerstin Zühlke, beide vom SV BW Salzhemmendorf sowie Heidrun Klenke vom SV Hasenbeck, außerdem Emmi

Schulz vom SV BW Salzhemmendorf.

Auch zum zwölften Mal in Folge beherrschte der VfLer Rudolf Poludniok die Gruppe eins und gab lediglich einen Satz gegen Jürgen Ahlborn vom SV GW Süntel ab. Rang zwei verteidigte abermals Karl Dreier vom SV WTW Wallensen mit 6:1 Siegen vor Thomas Koch vom HSC BW Tündern mit 4:3. Es folgten Rolf Berkefeld vom SV BW Salzhemmendorf, vor Jürgen Ahlborn und Michael Tost von der SSG Marienau. Absteiger sind Bernward Buchmann vom SV Salzhemmendorf und Reinhard Fritsche vom VfL Hameln. Den Aufstieg aus Gruppe zwei schafften Frank Groß (7:0) und Oliver Peter (5:2), beide vom SV BW Salzhemmendorf. Insgesamt beteiligten sich 31 Herren und sieben Damen an der Ausspielung.

Martina Emmert



Rudolf Poludniok (VfL Hameln) und Birgit Kückler (HSC Tündern) setzten sich in ihren Gruppen ohne Niederlage durch.



# TABLE TENNIS

[www.adidas-tt.de](http://www.adidas-tt.de)

**Alle Ergebnisse im Überblick:**

**Damen, Gruppe 1:** 1. Birgit Küchler (HSC Tündern) 18:1/6:0, 2. Jutta Poludniok (VfL Hameln) 15:5/5:1, 3. Jutta Titze (Salzhemmendorf) 14:6/4:2, 4. Sabine Liemant (Salzhemmendorf) 10:10/3:3, 5. Kerstin Zühlke (Salzhemmendorf) 6:17/1:5, 6. Heidrun Klenke (Hastenbeck) 5:17/1:5, 7. Emmi Schulz (Salzhemmendorf) 5:17/1:5.

**Herren, Gruppe 1:** 1. Rudolf Poludniok (VfL Hameln) 21:1/7:0, 2. Karl Dreier (Wallensen) 18:8/6:1, 3. Thomas Koch (HSC Tündern) 15:13/4:3, 4. Rolf Berkefeld (Salzhemmendorf) 15:14/3:4, 5. Jürgen Ahlborn (Süntel) 13:1/3:4, 6. Michael Tost (Marienau) 13:17/3:4, 7. Bernard Buchmann (Salzhemmendorf) 9:19/2:5, 8. Reinhard Fritsche (VfL Hameln) 5:21/0:7.

**Gruppe 2:** 1. Frank Groß 7:0, 2. Oliver Peter 5:2, 3. Olaf Titze (alle Salzhem-

mendorf) 5:2, 4. Andreas Breitkopf (Aerzen) 4:3, 5. Karsten Hobein (Hilligsfeld) 3:4, 6. Bruno Klenke (TSV Tündern) 2:5, 7. Frank Kröber 2:5, 8. Heinz Titze (beide Salzhemmendorf) 0:7.

**Gruppe 3:** 1. Günther Pascheit (HSC Tündern) 6:1, 2. Andreas Slabon (Aerzen) 6:1, 3. Rolf Kappmeyer (Hajen) 5:2, 4. Detlef Reich (Benstorf-Oldendorf) 4:3, 5. Jens Bicker (Post Bad Pyrmont) 3:4, 6. Heiko Wiegmann (Salzhemmendorf) 2:5, 7. Jürgen Kaiser (Post Bad Pyrmont) 1:6, 8. Bernhard Freitag (Süntel) 1:6.

**Gruppe 4:** 1. Michael Jeske (Aerzen) 6:0, 2. Christian Dimke (Benstorf-Oldendorf) 4:2, 3. Ernst Schulz (Salzhemmendorf) 3:3, 4. Georg Ahlborn (Salzhemmendorf) 3:3, 5. Klaus Bockstiegel (Lauenstein) 3:3, 6. Werner Kulka (TSV Tündern) 2:4, 7. Helmut Blaschke (Salzhemmendorf) 0:6.

Carsten freute sich über seinen 27. Ranglistensieg“, informierte Klenke. Im Gegenzug gewann Jannik Rose mit 3:2 gegen Teigeler, er verlor wiederum mit 2:3 gegen Mann. Platz vier belegte Bernd Schüler (Fuhlen), der diesmal nicht ins Geschehen eingzugreifen wusste, vor Steffen Münchgesang (Post Pyrmont). Absteiger sind Michael Eulert (VfL Hameln) und der sieglose Sven Severit (Bad Münden) sowie der krankheitsbedingt fehlende Olaf Bruns (Fuhlen).

Den Aufstieg in die Elitegruppe erreichten Nils Niepelt und Andreas Rose (beide TSV Tündern) sowie als Dritter Matthias Nolte (Hilligsfeld, im Relegationsspiel gegen Torsten Müller (TSV Tündern) mit einem 3:1 als Gewinner hervorging. „Mit 97 Startern bei den Herren und 33 Teilnehmerinnen war die Veranstaltung, die von Reinhard Fritsche (VfL Hameln) und seinem Team hervorragend organisiert war, gut besucht“, sagte Klenke. *Martina Emmert*

**Die weiteren Gruppensiegerinnen bzw. Aufsteigerinnen: Gruppe 3:** Biljana Langanke (Post SV Bad Pyrmont) vor Sandra Hattwig (Tuspo Bad Münden)

**Gruppe 4:** Daria Maric (Tuspo Bad Münden) vor Melanie Gradert (TSV Fuhlen)

**Gruppe 5:** Bettina Westphal (Tuspo

Bad Münden) vor Tanja Rohloff (FC Flegessen-Hasperde)

**Die weiteren Gruppensieger bzw. Aufsteiger: Gruppe 3/1:** Marcel Dempewolf (TSV Schw. Tündern) vor Stefan Jentzsch (TSV Hachmühlen)

**Gruppe 3/2:** Athanasios Karanathanassis (VfL Hameln) vor Roman Maul (SSG Halvestorf-Herkendorf)

**Gruppe 4/1:** Kevin Zeiske (TSV Fuhlen) vor Holger Meyer (SSG Halv-Herk.)

**Gruppe 4/2:** Dirk Lambrecht TSV Schw. Tündern) vor Dennis Hupe (SSG Halv-Herk.)

**Gruppe 5/1:** Wolfgang Blum (TSV Schw. Tündern) vor Herold Eike (SC Börri)

**Gruppe 5/2:** Johannes Waßmuth (Tuspo Bad Münden) vor Christian Strusch (TuS Bad Pyrmont)

**Gruppe 6/1:** Jürgen Schendel (Tuspo Bad Münden) vor Nils Wellhausen (MTV Rumbeck)

**Gruppe 6/2:** Jannes Gronau (VfL Hameln) vor Holger Reineke (TSV Brünighausen)

**Gruppe 7/1:** Kevin Bode (FC Flegessen-Hasperde) vor Bernd Rochau (TSV Groß Berkel)

**Gruppe 7/2:** Uwe Belibaum (SC Börri) vor Maik Becker (TuS Bad Pyrmont)

**Gruppe 8/1:** Klaus Schuster (SG Haverbeck) vor Bernd Pettig (Post SV Bad Pyrmont)

**Gruppe 8/2:** Thiemo Hasse (TuS Bad Pyrmont) vor Dr. Peter Knappe (TSV Schw. Tündern)

**Gruppe 9/1:** Ulrich Schneider (FC Flegessen-Hasperde) vor Michael Götz (TuS Bad Pyrmont)

**Kreisrangliste Damen und Herren****Martina Brix feiert ihren 22. Ranglistensieg**

Bei der Kreisrangliste der Damen und Herren haben die Rekordhalter ihre Titelsammlungen vergrößert. Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont dominierte bei der 86. Ausspielung mit einer 7:0-Bilanz und feierte damit ihren 22. Sieg.

Als härteste Konkurrentin erwies sich beim 3:2 die zweitplatzierte Corinna Reineke (HSC/BW Tündern). Einen weiteren Satzverlust musste die Kurstädterin lediglich noch gegen die Dritte Birgit Küchler (HSC) zulassen. Ulrike Kuessner (Flegessen-Hasperde), Claudia Skade und Denise Hobein (beide HSC) folgten auf den Rängen. Den Fahrstuhl nach unten nahmen Sandra Nowag (Post Pyrmont) und Jutta Titze (Salzhemmendorf), die gerade erst den Sprung nach oben gepackt hatten.

„Den Aufstieg in das Oberhaus schafften Kerstin Pätzold (Fuhlen) und Bärbel Rohde-Weißmüller (Bad Münden)“, berichtete Ranglistenleiter Bruno Klenke.

Bei den Herren habe sich ein spannender Dreikampf zwischen Carsten Teigeler vom TSV Fuhlen und seinen jungen Kontrahenten Sebastian Mann und Jannik Rose (beide TSV Tündern) entwickelt. Das Trio besiegte die übrigen Mitspieler der Gruppe, und sie behaupteten sich jeweils untereinander. „Die Gunst der Stunde bei der 131. Ausspielung nutzte Carsten durch ein 3:1 gegen Sebastian. Dadurch entstand ihm ein Satzvorteil von 17:6 gegenüber 16:5 sowie 17:8 von Jannik.



**Martina Brix (Post-SV Bad Pyrmont) bestimmte die Damen-Kreisrangliste vom ersten Spiel an souverän.**

Foto: Rolf-Henning Schnell

## Kreisverband Region Hannover

### TTVRH beendet sein Führungsvakuum

Dieter Jopp vom TuS Empelde ist der neue Vorsitzende des Kreisverbandes Region Hannover. Auf dem außerordentlichen Regionstag am 9. Januar in Hannover in der Akademie des Sports wählten die 80 Delegierten den 43-Jährigen einstimmig zu ihrem neuen Chef. Die Funktionskarriere des Diplom-Geographen begann schon 1986 (siehe Interview) in seinem Heimatclub TuS Empelde. Erste Gratulanten zum neuen Amt waren TTVRH-Vorsitzende Bärbel Heidemann und TTVN-Präsident Heinz Böhne.

Weit größeren Raum nahmen

dann die Anträge des TTT Nord Garbsen und des SV Gehrden ein. Als einzige Änderung zur bisherigen Wettspielordnung beschlossen die Vereine, dass Spielverlegungen auf Übereinkunft beider Vereine auch unmittelbar am Spieltag noch möglich sein werden.

Der Gehrden Antrag zur Abschaffung der Sperrvermerke im Jugendbereich konnte aufgrund seines Widerspruches zur Wettspielordnung nicht offiziell abgestimmt werden. Auch eine Empfehlung, diesen im Beirat des TTVN zu behandeln fand keine Mehrheit.



Der neue Vorsitzende des Bezirksverbandes Region Hannover: Dieter Jopp vom TuS Empelde. Foto: Uwe Serreck

### Dieter, für viele bist Du ein überraschender Kandidat. Wie kam es zu Deiner Kandidatur?

Vor dem letzten Regionstag im Mai haben mich Hans May (Badenstedter SC) und Werner Wellhausen (TSV Egestorf) angesprochen. Aufgrund meiner seinerzeit etwas unklaren beruflichen Situation konnte ich noch nicht zusagen. Nachdem sich das geklärt hatte, bin ich der Bitte gerne gefolgt. Außerdem bin ich der Meinung, wenn man Sport treiben will, muss es auch Gremien geben, die dieses organisieren.

### Deine Funktionärskarriere dauert bei Deinem Heimatverein ja eigentlich schon viel länger...

Ich habe 1986 als Jugendwart begonnen. Als mein Amtsvorgänger Wolfgang Ruffer 2002 in den Gesamtvorstand des TuS Empelde aufgerückt ist, bin ich Spartenleiter geworden. Seit-

dem mache ich den Job ehrlich gesagt mit Begeisterung.

### Mit welchen Zielen trittst Du jetzt hier beim TTVRH an?

Irgendwelche Reformideen bringe ich ehrlich gesagt nicht mit. Ich denke, wir sind ganz gut im Vorstand aufgestellt. Insofern möchte ich zunächst die vorhandenen Strukturen stärken. Aber im Laufe meiner Arbeit werden sich bestimmte Ansätze ergeben, wo etwas zu verändern ist.

### Auf welchen zeitlichen Rahmen hast du Deine Tätigkeit ausgelegt?

Gerade vor meinem beruflichen Hintergrund möchte ich zunächst einmal bis zum nächsten ordentlichen Regionstag im Juni 2013 abwarten, wie es läuft. Prinzipiell kann ich mir aber ein längerfristiges Engagement vorstellen.

Text u. Interview: Uwe Serreck

Sätzen auf den vierten Platz vor Köster und dem Markloher Bernd Heyne, die zweimal erfolgreich waren. Das Holtorfer Urgestein Karsten Pohl verbuchte insgesamt nur vier Sätze und steigt ebenso ab wie sein Vereinskollege Dirk Thurow, der krankheitsbedingt nicht antreten konnte.

Die 2. Division gewann erwartungsgemäß der Markloher Verbandsligaspieler Henning Auhage, der bei der letzten Ausspielung gefehlt hatte und daher nicht bei den besten Acht an den Start ging. Er zog überlegen seine Kreise und gab nur in der ersten Runde einen Satz gegen seinen Vereinskameraden Frank Nauenburg ab. Unangefochten auf dem zweiten Aufstiegsrang landete Marcel Zobel, der seit dem Sommer für seinen alten Verein SV Linsburg in der Kreisliga wieder auf Punktejagd geht.



Siegerin bei den Damen: Maren Daniel vom SV GW Stöckse.

Bei den Damen gewann Maren Daniel (SV GW Stöckse) erstmals in ihrer langen Karriere die Kreisrangliste, bei der elf Damen am Start waren. Sie setzte sich in eigener Halle im Endspiel gegen ihre Mannschaftskameradin und Titelverteidigerin Patricia Freitag durch. Die Entscheidung fiel ganz knapp in der Verlängerung des fünften Satzes mit 18:16, nachdem Freitag zuvor den vierten Abschnitt mit 15:13 für sich verbucht hatte. Die Finalistinnen hatten zuvor ihre Vorrundengruppen jeweils gewonnen. Freitag hatte dabei nur gegen Diana Biermann (SV Brokeloh) erhebliche Mühe (11:8 im entscheidenden Durchgang), während die spätere

Gruppenzweite Mara Kirchoff (SV Husum) noch keine Gefahr bedeutete. Parallel dazu spielte sich ein wahrer Krimi zwischen Daniel, Anne Flöter (TuS Estorf) und Tatjana Rummel (TTC Darlaten) ab. Daniel gewann in vier Durchgängen gegen Flöter, die setzte sich aber gegen Rummel im entscheidenden Satz durch. In der letzten Runde kassierte Daniel dann ihre einzige Niederlage im Wettbewerb gegen die Darlatenerin, die in der Kreisliga Damen ungeschlagen ist. Da die 40-jährige dabei aber zwei Durchgänge verbuchen konnte, wies sie am Ende die beste Satzdiffferenz der Drei auf und zog ins Finale ein. Im Spiel um Rang drei hatte Rummel gegen Kirchoff klar die Nase vorn, während Flöter sich durch ein 3:1 gegen Biermann Platz fünf sicherte. **Martina Nührung Herren:** 1. Division: 1. Dwain Schwarzer 6:0 Spiele/18:5 Sätze; 2. Dennis Lau 4:2/14:8; 3. Andreas Ledig 4:2/14:9; 4. Torsten Rode (alle SC Marklohe) 3:3/14:14; 5. Raimund Köster (MTV Bücken) 2:4/10:14; 6. Bernd Heyne (SC Marklohe) 2:4/8:14; 7. Karsten Pohl 0:6/4:18 Abst.; 8. Dirk Thurow (beide Holtorfer SV) abgesagt, Abst.

**2. Division:** 1. Henning Auhage (SC Marklohe) 6:0 Siege/18:1 Sätze, Aufst.; 2. Marcel Zobel (SV Linsburg) 5:1/15:5, Aufst.; 3. Dieter Korte (TSV Loccum) 3:3/ 9:11; 4. Olaf Schmidt (Holtorfer SV) 3:3/10:15; 5. Frank Nauenburg (SC Marklohe) 2:4/10:14 d.V.; 6. Andreas Scholz (MTV Bücken) 2:4/10:14; 7. Karsten Sydow (Holtorfer SV) 0:6/6:18, Abst.; 8. Friedemann Rasper (MTV Bücken), abgesagt, Abst.; 9. Jens Kästner (SV Liebenau), abgesagt, Abst.

**3. Division:** 1. Rouven Schulz (MTV Nienburg) 6:0/18:1, Aufst.; 2. Marko Peckart (SV Erichshagen) 5:1/16:7, Aufst.; 3. Mathias Gräwe (SV Erichshagen); 4:2/14:8; 4. Axel Engelbart (SV Linsburg) 3:3/10:10; 5. Reinhard Kemnitzer (SV BE Steimbke) 1:5/7:16; 6. Andreas Mees (SV Erichshagen) 1:5/6:17; 7. Friedrich Prange (SV Gadesbünden) 1:5/5:17, Abst.; 8. Daniel Hoffmann (MTV Nienburg), abgesagt, Abst.

**4. Division:** 1. Artur Rode (SC Marklohe) 6:0/18:5, Aufst.; 2. Björn Röske (SV Liebenau) 5:1/17:5, Aufst.; 3. Rick Schwarzer (VfB Stolzenau) 4:2/14:10; 4. Sebastian Hudl (SV Erichshagen) 3:3/11:11; 5. Carsten Jürgens (SV Liebenau) 2:4/6:15; 6. Cord Steinbrecher (SV Linsburg) 1:5/8:17; 7. Friedrich-W. Flebbe (SV BE Steimbke) 0:6/7:18, Abst.; 8. Jens Hasselbusch (Holtorfer SV), abgesagt, Abst.

## Kreisverband Nienburg

### Kreisrangliste Damen und Herren

## Dwain Schwarzer und Maren Daniel setzen sich durch

Dwain Schwarzer vom SC Marklohe hat erstmals die Kreisrangliste der Herren gewonnen. Das Nachwuchstalent entthronte seinen Mannschaftskollegen Dennis Lau und blieb ohne Niederlage. Im Turnier gab es für Schwarzer nur zwei enge Spiele: Gegen Raimund Köster (MTV Bücken) gewann er nach wechselndem Verlauf den fünften Satz deutlich und gegen

Torsten Rode (ebenfalls SC Marklohe) gingen alle vier Durchgänge nur mit zwei Zählern Unterschied aus. Lau unterlag auch noch seinem Mannschaftskollegen Andreas Ledig, dennoch reichten vier Erfolge für Rang zwei, da Ledig gegen Rode verlor und die schlechtere Satzdiffferenz aufwies. Rode selber kam mit drei Siegen und rekordverdächtigen 28 gespielten

**5. Division:** 1. Hajo Thiart (Holtorfer SV) 6:1/20:7, Aufst.; 2. Jens Lange (TuS Estorf) 5:2/18:10, Aufst.; 3. Axel Brause (SC Marklohe) 4:3/15:14, d.V.; 4. Björn Beermann (SV Steimbke) 4:3/14:13; 5. Merlin Gömann (SV Hu-



**Dwain Schwarzer (SC Marklohe) sorgte für eine Wachablösung bei den Herren.**  
Foto: Die Harke

sum) 4:3/13:14; 6. Ulrich Puls (Holtorfer SV) 3:4/15:15; 7. Alexander Höltker (TuS Estorf) 1:6/8:19, Abst., d.V.; 8. Marc Focke (TuS Estorf) 1:6/7:18, Abst.; 9. Martin Block (SV Husum) abgesagt, Abst.

**6. Division:** 1. Frank Steinmann (SC Marklohe) 2:1/7:4, Aufst.; 2. Ralf Schwarzer (VfB Stolzenau) 2:1/7:5, Aufst.; 3. Marcel Biermann (SV Brokeloh) 2:1/6:6; 4. Marcel Hoffmann (SV Husum) 0:3/4:9; 5. Markus Humke (JG Neulohe) verletzt ausgeschieden; 6a. Maik Auhage, 6b. Fabian Klug (beide SV Linsburg), beide abgesagt, Abst.

**7. Division:** 1. Frank Przybylla (SC Marklohe) 3:1/11:5, Aufst.; 2. Klaus

Detering (SC Marklohe) 3:1/10:4, Aufst.; 3. Stephen Singh (SV Linsburg) 2:2/8:7; 4. André Warnecke (MTV Nienburg) 1:3/4:10; 5. Fred Keuwel (SV Husum), 1:3/ 4:11; 6a. Horst Ramm (SV Brokeloh), 6b. Frank Rabing (SV Gadesbünden) beide abgesagt, Abst.

**8. Division:** 1. Sükrü Avsar (SV Erichshagen) 3:0/9:2, Aufst.; 2. Michael Fangmann (SC Marklohe) 1:2/5:7, Aufst., d.V.; 3. Stefan Kemnitzer (SV BE Steimbke) 1:2/5:7; 4. Frank Humke (JG Neulohe) 1:2/ 4:7; 5a. Klaus Fuchs (SV Linsburg), 5b. Kevin Sell (MTV Nienburg), 5c. Marc Wehrmann (SV Husum) alle abgesagt, Absteiger

**9. Division:** 1. Uwe Gerking (SC Marklohe) 5:1/16:6, Aufst.; 2. Jens Falldorf (SC Woltringhausen) 4:2/16:9, Aufst.; 3. Uwe Mayer (SV Linsburg) 4:2/15:12; 4. Julian Kästner (SV Husum) 3:3/13:11; 5. John Edmonds (MTV Nienburg) 3:3/15:12; 6. Tobias Bargel (SC Woltringhausen) 1:5/7:17; 7. Uwe Albers (JG Neulohe) 1:5/5:16, Abst.

**10. Division:** 1. Matthias Brosch (TTC Haßbergen) 7:0/21:3, Aufst.; 2. Paul Unrein (SV Erichshagen) 5:2/18:9, Aufst.; 3. Dennis Honebein (SV Linsburg) 5:2/17:9; 4. Michael Meyer (SC Woltringhausen) 5:2/16:10; 5. Thomas Slawinski (SV Erichshagen) 3:4/11:14; 6. Olaf Stellfeld (SV Erichshagen) 2:5/7:17; 7. Olaf Glißmann (SC Woltringhausen) 1:6/9:20; 8. Olaf Rüger-Brand (SV Erichshagen) 0:7/4:21.

**Damen:** 1. Maren Daniel, 2. Patricia Freitag (beide SV GW Stöckse), 3. Tatjana Rummel (TTC Darlaten), 4. Mara Kirchhoff (SV Husum), 5. Anne Flöter (TuS Estorf), 6. Diana Biermann (SV Brokeloh), 7. Jessica Dreyer (SV Husum), 8. Mareike Möhlenbrock, 9. Tanja Stahlschmidt, 10. Kira-Helena Borghorst, 11. Ramona Glißmann (alle TTC Darlaten).

ten die Eyendorfer für sich entscheiden! Auch das hartumkämpfte erste Einzel ging an die Gastgeber. Der beste Einzelspieler der 1. Kreisklasse Ost bezwang Peter Johannwille im fünften Satz mit 11:4. Im Verlauf des Spiels konnte Oliver Kissmann mal wieder alle seine Partien gewinnen. Doch die Gäste schlugen zurück: Kröger, Hetzel und Matz verkürzten für Welle auf 3:4. In den folgenden sieben Einzelpartien ging es munter hin und her. Fast abwechselnd konnten beide Teams punkten. Vor dem letzten Einzel stand es somit 7:7. Nun folgte das spannendste Match des Abends: Mark Loleit gegen Heiko Kröger. Nach dem Gewinn des ersten Satzes und eines 1:2 Satzrückstands aus Sicht von Loleit musste der fünfte Satz die Entscheidung bringen. Die nervenaufreibende Partie konnte der Eyendorfer schließlich mit 17:15 für sich entscheiden.

Das Spiel der besten Doppel beider Teams entschied der TV Welle für sich. Jetzt stand es 8:8 nach Punkten und 30:30 nach Sätzen. So ging der Balanceakt auf dem Tischtennisnetz in die allerletzte Runde. Im Spiel Doppel zwei gegen Doppel zwei musste die Entscheidung fallen. Eyendorfs Duo Kissmann/Loleit sammelte nochmal alle Kräfte. Mit Konzentration und Kampfgeist konnten sie am Ende die beiden Weller Johannwille/Matz bezwingen und den Punkt zum 9:8-Sieg für den MTV einfahren. Der TV Welle hat seinem Gegner alles abverlangt an diesem Abend – der MTV Eyendorf erreicht nach ei-

nem unglaublich spannenden Match das Viertelfinale des Herren-B-Pokals.

Auch der Titelverteidiger dieser Pokalklasse ist eine Runde weiter. Der TSV Over-Bullenhausen siegte im Heimspiel gegen den Tabellenführer der 1. Kreisklasse West, MTV Tostedt 3, mit 9:5. Ausgeschieden hingegen ist der HSV Stöckte. Trotz ihrer starken Nummer Eins, Hans-Jörg Dietze, verlor man zu Hause. Gegen die „Materialspieler“ von Blau Weiß Buchholz 2 gab es eine 5:9 Niederlage. Mit dem gleichen Ergebnis siegt der MTV Salzhausen 2 gegen den TSV Stelle 2 und ist somit ebenfalls eine Runde weiter.

Im Herren A Pokal schaffte der TSV Auetal den Sprung ins Viertelfinale. Ein ganz knapper 9:8-Sieg wurde beim TVV Neu Wulmstorf 2 erzielt. Auetals Topspieler Istvan Varszegi konnte alle seine Partien gewinnen. Das entscheidende Spiel zum neunten Punkt gewannen André Beecken und Janpeter Simon in drei Sätzen. Dass es überhaupt so weit kam, konnten die Auetaler Spieler Frank Hobuß verdanken. Trotz Verletzung trat er zum Einzel an – barfuß, mit langer Hose und fremden Schläger. Zum Drei-Satz-Sieg hat es trotzdem gereicht!

Die beiden Elbdeicher Mannschaften MTV Hoopte 3 sowie der MTV Germania Fliegenberg 2 konnten ihre Achtelfinalpartien glatt mit 7: 0 gewinnen. Sie stehen somit im Viertelfinale des Herren C Pokals.

Ralf Koenecke

**Bezirk Lüneburg**  
 Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode  
 Telefon 05161/1835 ·  
 E-Mail: berge.familie@t-online.de

**TV Welle liefert großen Pokalfight**

**MTV Eyendorf im Viertelfinale**

Einen Pokalfight auf Augenhöhe lieferten sich in der 3. Runde des Herren-B-Pokals der MTV Eyendorf, Tabellendritter der 1. Kreisklasse Ost, und der TV Welle. Die Gastgeber erhielten in diesem Spiel eine Satzvorgabe von zwei Punkten, auf Grund

des Klassenunterschieds. Allerdings musste das Team aus der Kreisklasse einen Stammspieler ersetzen. Mark Loleit rückte dafür in diese erste Mannschaft.

Das Achtelfinalmatch begann furios. Alle drei Doppel konn-



**Oliver Kissmann (MTV Eyendorf)**



## Elefanten treffen sich wieder

Zum 24. Mal trafen sich schon die Verantwortlichen des Bezirksverbandes Lüneburg und Vorstandsleute des Kreises Osterholz-Scharmbeck zu einem Tischtennis-Treff. Zwei Jahre ruhte diese Veranstaltung. Sie wurde damals vom Kreisvorsitzenden Heinz-Dieter Müller ins Leben gerufen und bis zu seinem Rücktritt 2011 geleitet. Der „neue“ Vorsitzende Rolf Grotheer und sein Stellvertreter Volker Bösche ließen diese Traditionsveranstaltung wieder aufleben und viele kamen. Leider waren auch Absagen wieder kurzfristig vor dem 3. Advent angesagt, aber vier Doppelpaarungen kamen pro Runde immer zusammen.

Eine sogenannte A-Gruppe loste sich jedes Mal Partner aus der B-Gruppe aus und zwei Gewinnsätze waren nötig, um die Sieger festzustellen. Zum ersten Mal war der Bezirksvorsitzende

Hans-Karl Haak dabei und – wie auf dem Bild erkennbar – mit sportlichem, freudvollem Erfolg. Diese drei Stunden waren für alle eine einzigartige Erfahrung, denn neben dem sportlichen Ehrgeiz war Spaß an der Sache an erster Stelle.

Neben den Leckereien während des Nachmittags war dann abends neben dem Essen noch ein weiterer lustiger Teil eingebaut. Neben den Siegerehrungen gab es noch Musik einer Solistin, verbunden mit plattdeutschen Anekdoten. Einen Torfkahn (Wappen des Landkreis Osterholz) bekam der Bezirksvorsitzende noch von Rolf Grotheer für seine erste und erfolgreiche Teilnahme überreicht. Nebenbei hat Peter Sommer die besten Partner sich zugelost und kommt mit Gattin bestimmt nächstes Jahr wieder.

Jörg Berge



Rolf Grotheer und Peter Sommer.



## Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,  
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479,  
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

## Kreisverband Ammerland

### Internationales Jugendturnier in Westerstede

## 370 Nachwuchstalente zeigen großen Sport

Nachdem in den vergangenen Jahren die Teilnehmerzahlen rückläufig waren, fanden zur 36. Auflage des internationalen Jugendturniers der TSG Westerstede insgesamt 370 Nachwuchsspieler den Weg in die Ammerländer Kreisstadt.

Für internationale Beteiligung sorgten die Niederländer aus Rijswijk in der Nähe von Den Haag sowie zwei Spieler aus der im Süden Belgiens gelegenen Stadt Hainault. Der Verein mit den meisten Startern war der STV Barbel, der insgesamt 41 Teilnehmer ins Rennen schickte. Aber auch die Zahl der Ammerländer war mit 62 Teilnehmern sehr erfreulich. Die größte Anzahl bot hierbei die gastgebende TSG Westerstede mit 22 Spielern auf.

Die zweitägige Großveranstaltung begann mit den B-Schüler-Klassen. Den Sieg im 86 Spieler großen Teilnehmerfeld holte am Ende Lenard Budde (SV BW Borssum). Auch bei den B-Schülerinnen ging der Sieg

nach Ostfriesland, da Ilka Schmidt von der SuS Strackholt überzeugend aufspielte.

Hochklassigen Sport bekamen die Zuschauer wieder einmal von den Jungen geboten, die häufig schon in Erwachsenenteams mitwirken. Bereits im Halbfinale kam es zum vorgezogenen Endspiel zwischen dem dreimaligen Sieger vergangener Jahre, Malte Dittmar (TTG 207 Ahrensburg), und dem Jeveraner Landesligaspieler Marek Janßen, welches der Friesländer knapp in 3:1-Sätzen für sich entscheiden konnte. Im Endspiel war sein Mannschaftskamerad vom MTV Jever, Florian Pfaffe, beim 0:3 chancenlos.

In der Mädchenklasse gelang Jennifer Bienert (SV Werder Bremen) die Titelverteidigung. Siegerin in der Schülerinnen-A-Klasse wurde Emma Haske (Kreiskader Cloppenburg). Pia Meyer wurde als Drittplatzierte beste Ammerländerin. In der Schülerinnen-C-Klasse ging der Sieg in die Wesermarsch zu Kat-



Nach den sportlichen Höchstleistungen gab es die verdienten Glückwünsche und Pokale bei der Siegerehrung.

Fotos: Rolf Claaßen

ja Schneider (Oldenbroker TV). Inga Sievers (TV Metjendorf) sorgte mit dem dritten Platz für das beste ammerländische Resultat in dieser Spielklasse.

In der Schüler-C-Klasse setzte sich schließlich Max Lermusiaux (Hainault/Belgien) ungefährdet durch. Den dritten Platz holte sich der Lokalmatador Torben Klockgether (TSG Westerstede).

Die Schüler-A-Konkurrenz wurde von zwei Aktiven aus den Niederlanden beherrscht. Am Ende siegte Sjoerd Vaders (STAG Rijswijk) vor seinem Vereinskameraden Tim Nijdam. Die Teamwertung gewann der Kreisverband Nienburg (142 Punkte) knapp vor dem STV BarBel (138 Punkte).

Rolf Claaben

Schüler B-Konkurrenz ging der Titel nach Elsfleth: Domenik Felker siegte im Endspiel gegen Dawid Zimny von der TSG Burg Gretesch.

Am zweiten Turniertag standen die A- und C-Schüler im Mittelpunkt. Bei den Schülerinnen A triumphierte Niina Shiiba von der Spvg. Oldendorf gegen Nina Längert vom SV Bawinkel. Erwartungsgemäß konnte sich der Landesliga-Spieler Oliver Töpker vom TSV Venne bei den

A-Schülern durchsetzen. Im Finale bezwang er Daniel Klei- nert vom TV Hude.

In der Schülerinnen C-Kon- kurrenz gab es ein weiteres vereinsinternes Duell: Lena Niek- map vom SV Wissingen gewann gegen Sinja Geerswilken. Bei den C-Schülern war Luke Schön- hoff aus Schlederhausen nicht zu stoppen. Mit 3:1-Sätzen ent- schied er das Finale gegen Filip Radu vom TV Stollhamm für sich. Jan-Hendrik Gessat

## VfL Edewecht feiert perfekte Hinrunde



Souveräner Herbstmeister mit 16:0 Punkten wurden die Schüler des VfL Edewecht in der Bezirksliga Nord. Unser Bild zeigt Jan Siefkes, Lukas Wraase, Alexander Jeddelloh und Johannes Lahring zusammen mit dem Trainer Markus Ebner.

Foto: Jürgen Noss

## Kreisverband Osnabrück-Land

### Bezirksmeisterschaften der Jugend

## Favoriten nicht zu stoppen

Die Bezirksmeisterschaften im Nachwuchsbereich fanden in diesem Jahr in Dissen statt. Den

Auftakt machten die weibliche und männliche Jugend sowie die Schülerinnen und Schüler B. Bei der weiblichen Jugend setzte sich Gina Henschen von der Spvg. Oldendorf im Finale gegen Saskia Kameier vom SV Wissingen durch und löste somit das Ticket für die Landesmeisterschaften. In der männlichen Jugendkonkurrenz beherrschte der 2. Liga-Akteur Robert Giebenrath aus Jever das Teilnehmerfeld und gewann das Finale gegen seinen Vereinskollegen Marek Janssen.

Auch in der Schülerinnen-B-Konkurrenz gab es ein vereinsinternes Endspiel. In einem knappen Spiel siegte Maira Janssen gegen Renska Rohlf (beide SV Ochtersum) und sicherte sich den Titel. In der



Bei der Siegerehrung gab es strahlende Gesichter bei den besten A-Schülern.

Foto: Jan-Hendrik Gessat

## Kreisverband Wesermarsch

### Kreispokal der Damen

## Waddens und Brake II belohnen sich mit Pokalsieg

Beim Kreispokal der Damen gab es umkämpfte Siege für den TTC Waddens und den TTV Brake II. Im Wettbewerb der Bezirksligisten konnte der Elsfl ether TB II die eigene dritte Mannschaft schlagen und den Pokalsieg feiern. Die Landesliga-Damen aus Els fleth sind automatisch für den Bezirkspokal qualifiziert, in dem ab Februar Teams aus dem ganzen Weser-Ems-Gebiet gegeneinander antreten.

**B-Klasse (Bezirksliga): Els flether TB II - Els flether TB III 5:1:** Die Partie nahm den erwarteten Verlauf, zumal die „Dritte“ nur mit zwei Spielerinnen antreten konnte.

Els flether TB II: Anna-Mareike Mehrens (2), Jantje Beer, Ur sel Buse (1), kampfl os (2); Els flether TB III: Ilona Kuhlmann (1), Stefanie Meyer.

**C-Klasse (Bezirksklasse):**

**TTC Waddens - TV Esenshamm 5:3:** Umkämpft war dieses Finale bis zum Siegpunkt für den TTC Waddens. Der TTC startete mit einer 3:1-Führung und hielt diesen Vorsprung bis zum Schluss.

TTC Waddens: Ulrike Kattau, Kerstin Jachens (2), Hilja Beer mann (3); TV Esenshamm: Kirstin Achter (1), Christiane Ramin, Anja Müller (2).

**D-Klasse (Kreisliga): TTV Brake II - TTC Waddens II 5:2:** Zwei Einzel gewannen die Damen aus Brake im fünften Satz und verschafften sich dadurch einen Vorsprung, der den Weg zum Pokalsieg ebnete.

TTV Brake II: Jennifer Zeisberg, Katrin Block (2), Svenja Tietjen (2); TTC Waddens II: Elke Reiners (1), Simone Feldtange, Carola Frerichs (1).

Wolfgang Böning



Die zweite Damen des Elsfl ether TB gewann das Vereinsduell gegen die dritte Mannschaft und freut sich nun auf die Herausforderung im Bezirkspokal.

Foto: Wolfgang Böning

## Kreispokal der Herren

### Sechs Vereine jubeln

Beim Kreispokal der Herren gab es in den sechs Leistungsklassen sechs unterschiedliche Gewinner. Unter der Leitung des Kreisvorsitzenden Udo Lienemann und des Kreissportwartes Hajo Müller gab es meist klare Resultate – umkämpft war die Partie in der E1-Klasse zwischen der TTG Jade IV und dem TuS Jaderberg. Im Duell der Kreisklassenteams konnten sich die Jader am Ende mit 5:4 durchsetzen.

Für die Kreispokalsieger geht es im Bezirkspokal weiter, in dem spannende Duelle gegen Mannschaften aus dem Weser-

Ems-Gebiet auf dem Programm stehen.

Die Finalergebnisse:

C-Klasse (Bezirksklasse): TTC Waddens – Elsflether TB 5:1

D-Klasse (Kreisliga): TTC Waddens II – TV Esenshamm 2:5

E1-Klasse (1. Kreisklasse): TTG Jade IV – TuS Jaderberg 5:4

E2-Klasse (2. Kreisklasse): TV Stollhamm – TTV Brake V 5:1

E3-Klasse (3. Kreisklasse): SV Nordenham II – TTC Kleinensiel 0:5

E4-Klasse (4. Kreisklasse): TTG Jade VII – AT Rodenkirchen II 3:5  
*Wolfgang Böning*



In der E2-Klasse setzte sich der TV Stollhamm ungefährdet gegen den TTV Brake V durch. Bei der Siegerehrung war die Stimmung bei beiden Finalisten prächtig.  
*Foto: Wolfgang Böning*

## Kreispokal der Jugend

### Doppelsieg für Esenshamm

Bei den Kreispokalendspielen konnte der TV Esenshamm gleich doppelt triumphieren. Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Schülerinnen setzte sich der Esenshammer Nachwuchs durch. Ihre Überlegenheit zeigten auch die Jungen des TV Stollhamm und die Schüler der TTG Jade, die im Finale jeweils ungefährdet siegten.

Freudestrahlend nahmen die Jungen und Mädchen die Wander- und Siegerpokale vom Kreissportwart Hajo Müller entgegen. Die Siegerteams haben sich für den Bezirkswettbewerb qualifiziert, der ab Februar 2012 ausgespielt wird.

**Jungen: TV Stollhamm – Elsflether TB 5:1:** Beide Teams kennen sich aus der Punktspielsaison – in der Bezirksliga hatten sich die Elsflether mit 8:5 behauptet. Nun gelang dem TV Stollhamm die Revanche. Den Ehrenpunkt holte Matej Mudron-

cek gegen Niklas Stoffers.

TV Stollhamm: Emanuel Radu (2), Josif Radu (1), Niklas Stoffers (2); Elsflether TB: Domenik Felker, Niklas Wolf, Matej Mudroncek (1).

**Mädchen: TTG Jade – TV Esenshamm 2:5:** Umkämpft war das Match der beiden Bezirksligisten. Zwei Einzel gingen über die volle Distanz von fünf Sätzen. Der Favorit und Herbstmeister TV Esenshamm ging mit 3:0 in Führung und ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen.

TTG Jade: Thomke Bolles, Christin Burow (1), Benita von Lemm (1); TV Esenshamm: Lea-Sophie Bouda (1), Ann-Kathrin Bouda (1), Theresa Mönlich (3).

**Schüler: TTG Jade – SV Nordenham 5:0:** Das Schülerteam aus Jade spielt im Punktspielbetrieb schon erfolgreich in der Jungen-Bezirksklasse und wurde in dieser Saison Herbst-

meister. Der Herbstmeister aus der Kreisliga aus Nordenham konnte noch nicht mithalten und nur zwei Satzgewinne bejubeln.

TTG Jade: Philipp Tran (2), Piere Barghorn (2), Arne Osterthun (1); SV Nordenham: Markus Meyer, Christian Gewinn, Corvin Berndt.

**Schülerinnen: Elsflether TB – TV Esenshamm 4:5:** In

der Vorsaison gab es die gleiche Endspielpaarung – mit dem besseren Ende für den Elsflether TB. Die Partie war spannend bis zum letzten Punkt, bevor der Herbstmeister der Schülerinnen-Kreisliga aus Esenshamm den Pokalsieg feiern



Die Schüler der TTG Jade ließen im Finale gegen den SV Nordenham nichts anbrennen und siegten locker mit 5:0.  
*Foto: Wolfgang Böning*

konnte.

Elsflether TB: Sühedda Basygit, Emili Eduardo (3), Merve Atli (1); TV Esenshamm: Rieke Müller (2), Celine Marie Deutzmann (1), Thalia von Nethen (2).  
*Wolfgang Böning*



Der Nachwuchs des TV Esenshamm überzeugte auf voller Linie und gewann den Kreispokal bei den Schülerinnen und Mädchen.  
*Fotos: Wolfgang Böning*



## Lotti Müller begeistert

Man merkt ihr die 79 Lebensjahre wahrlich nicht an:

„Lotti“ Müller aus Rodenkirchen hat eine positive Ausstrahlung und zieht mit ihrem sportlichen Elan auch die Jugendlichen in ihren Bann.

Sie hat in dieser Punktspielsaison den Schläger, den sie vor 14 Jahren an den „berühmten Nagel“ gehängt hat, wieder hervorgekramt. Sie selbst sagt über ihren damaligen Abschied vom aktiven Sport: „Damals hörten Gleichgesinnte auf und so ergab sich das auch bei mir.“ Nun führt sie die noch unerfahrene Damenmannschaft des AT Rodenkirchen in der Kreisliga an und ist damit die älteste Aktive im Kreisgebiet. Lotti Müller beschreibt ihren Neuanfang und ihre Mission: „Ich wurde

vor der Saison angesprochen, ob ich mich um die Jugend kümmern könnte. Mitstreiter waren am Anfang auch noch dabei, dann aber nicht mehr gesehen. Wenn es um eine Sache geht, mache ich diese hundertprozentig oder gar nicht.“

Dass sie einen guten Draht zur Jugend hat, zeigt eine Episode aus ihrem Vorgarten. Einige Jugendliche vertrieben sich die Zeit mit Streichen, bis Lotti Müller kam und sie auf ihre Freizeitgestaltung ansprach. Es entwickelte sich ein regelmäßiges Treffen bei ihr im Hauskeller und gespielt wurde natürlich: Tischtennis.

Lotti Müller ist ein schönes Vorbild für die Jugend, hat immer ein Lächeln auf den Lippen und zeigt, wie man auch in hohem Alter mit Begeisterung viel Gutes bewirken kann.

*Wolfgang Böning*

# TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



## FEBRUAR

<b>03.02.-05.02.2012</b>	TTVN	Sportassistenten-Ausbildung in Hannover
<b>03.02.-05.02.2012</b>	TTVN	C-Trainer-Aufbaulehrgang (E-Learning) in Hannover
<b>04.02.2012</b>	TTVN	C-Trainer-Prüfung in Hannover
<b>04.02.-05.02.2012</b>	TTVN	Punktspielwochenende
<b>04.02.-05.02.2012</b>	ETTU	Europe Top 12 in Lyon (Frankreich)
<b>11.02.-12.02.2012</b>	TTVN	Individualmeisterschaften Damen/Herren in Helmstedt
<b>11.02.-12.02.2012</b>	TTVN	Punktspielwochenende
<b>17.02.-19.02.2012</b>	TTVN	Perspektivkader-Lehrgang
<b>18.02.-19.02.2012</b>	TTVN	Punktspielwochenende
<b>24.02.-26.02.2012</b>	TTVN	Basis/Co-Trainer in Hannover
<b>24.02.-26.02.2012</b>	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover
<b>25.02.-26.02.2012</b>	DTTB	Top 12 Bundesranglistenfinale Schüler/innen und Jugend in Erkelenz (WTTV)
<b>25.02.-26.02.2012</b>	TTVN	Punktspielwochenende

## MÄRZ

<b>02.03.-04.03.2012</b>	DTTB	Nationale Deutsche Meisterschaften Damen/Herren in Berlin
<b>03.03.-04.03.2012</b>	TTVN	Punktspielwochenende
<b>06.03.2012</b>	TTVN	Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“
<b>10.03.-11.03.2012</b>	DTTB	Individualmeisterschaften Schüler im TTVR in Marpingen
<b>10.03.-11.03.2012</b>	TTVN	Individualmeisterschaften der Senioren/Innen in Dinklage
<b>10.03.-11.03.2012</b>	TTVN	Punktspielwochenende
<b>10.03.-11.03.2012</b>	TTVN	C-Trainer Fortbildung (Gesundheitssport Tischtennis) in Barendorf
<b>10.03.-11.03.2012</b>	DTTB	Deutsche Einzelmeisterschaften Schüler in Saarbrücken (STTB)
<b>17.03.-18.03.2012</b>	TTVN	Punktspielwochenende
<b>21.03.2012</b>		Präsidium in Hannover
<b>23.03.-25.03.2012</b>	TTVN	Talentsichtung TTVN - 2. Stufe in Osnabrück
<b>25.03.-01.04.2012</b>	ITTF	Mannschaftsmeisterschaften Damen/ Herren in Dortmund
<b>25.03.-01.04.2012</b>	DTTB	Punktspielverbot
<b>25.03.-01.04.2012</b>	ITTF	LIEBHERR Mannschaftsmeisterschaften in Dortmund
<b>26.03.-31.03.2012</b>	TTVN	D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Osnabrück
<b>31.03.2012</b>	Kreis	Endtermin Mini-Meisterschaften

## Turnierspiegel für Niedersachsen

### 25. / 26. Februar 2012

#### 28. TT-Jugend-Turnier des STV Barßel

für Jugend, Schüler - Einzel  
 offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 12 / 02 - 1)  
 Meldungen an Manfred Pahlke, Kreuzweg 2 in 26683 Strücklingen  
 (Tel. 04498/919091 - Mail: bitmanni@web.de)

### 10. / 11. März 2012

#### 47. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 03 - 2)  
 Meldungen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden  
 (Tel. und Fax 04234/770 - Mail: meldung11@weserturnier.de)

### 17. / 18. März 2012

#### 47. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 03 - 2)  
 Meldungen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden  
 (Tel. und Fax 04234/770 - Mail: meldung11@weserturnier.de)

### 30. März - 01. April 2012

#### 18. Badenstedter Einzeltturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 03 - 1)  
 Meldungen an Reinhard Otto, Amselgasse 7 in 30455 Hannover  
 (Tel. 0511/496756 - Mail: hansgeorgmay@arcor.de - www.bsctischtennis.de)

### 14. / 15. April 2012

#### 55. Bundesoffenes Turnier / 6. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 04 - 2)  
 Meldungen an Burkhard Koch, Kieseestr. 29 in 37083 Göttingen  
 (Tel. und Fax 0551/7907755 - Mail: Koch\_Burkhard@t-online.de)

### 21. / 22. April 2012

#### 55. Bundesoffenes Turnier / 6. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 04 - 2)  
 Meldungen an Burkhard Koch, Kieseestr. 29 in 37083 Göttingen  
 (Tel. und Fax 0551/7907755 - Mail: Koch\_Burkhard@t-online.de)

### 20. - 22. April 2012

#### 25. Frühjahrs-TT-Turnier des TTC Viktoria Thönse

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel  
 offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 12 / 04 - 1)  
 Meldungen an Lothar Heinrich, Entenfang 3 in 30938 Burgwedel  
 (Tel. 05139/5221 - Fax 05139/697107 - Mail: lothar-heinrich@freenet.de)

### 05. / 06. Mai 2012

#### Dahlenburg - Cup 2012 des Dahlenburger SK

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 05 - 1)  
 Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg  
 (Tel. 04131/860350 - Fax 04131/84316 - Mail: Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

### 17. - 20. Mai 2012

#### 17. Corbillon - Cup um den Bürgermeister-Helmker-Pokal des Post SV Kreisenen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 05 - 2)  
 Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16 in 38642 Goslar  
 (Tel.: 05321/382027 - 0175/4052254 - Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

### 17. - 20. Mai 2012

#### 41. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel  
 offen für TTVN, HaTTV, HTTV, FTTB, TTVSA, TTVSH (Gen.-Nr. 12 / 05 - 3)  
 Meldungen an Michael Junker, Schulze-Delitzsch-Str. 31, 30938 Burgwedel  
 (Tel. 05139/893310 - Mail: wedeltturnier@ttkg.de)

### 01. / 02. September 2012

#### 24. Beverstedter Jugend- und Schüle -Tischtennisturnier der SG Beverstedt

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 12 / 09 - 1)  
 Meldungen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt  
 (Tel. 04747/7117 - Fax: 04747/931816 - Mail: Bruno.Kahl@web.de)

Neu

Hol dir den neuen

**Joola**<sup>®</sup>

for the **Champion** in you!

Joola

DRESS

CODE



for the Champion in you!

**Sportswear by Joola**

*the new collection 2011/2012*

Den kompletten Joola DRESS CODE 2011/2012 finden Sie unter [www.joola.de](http://www.joola.de)